BERLIN Donnerstag 28. November 1929

10 Pf.

46. Jahrgang

Bugleich Abendauegabe bes "Bormarts". Bezugspreis beibe Musgaben 85 Df. pro Boche, 3,60 M. pro Monat. Rebaftion und Expedition; Berlin &B68, Linbenftz. 3

Spatausgabe des "Vorwarts"

Mujeigenpreis: Die einfpaltige Monpareillegeile 80 Df., Rettamegeile 5 Dt. Ermäßigungen nach Carif. Doff dedfonto: Bormarts Berlag G. m.b. D., Berlin Dr. 87536. Fernfprecher: Donboff 292 bis 297

Friede im Fernen Osten.

Mandschurei nimmt Gowjetbedingungen an. / Konferenz vereinbart.

Mostau, 27. November. (Amtlich.)

Tichanghinehliang, der Chef der Mandichurei, ftellte in einem Telegramm an Litwinoff den Antrag, die Lage an ber Oftchinabahn, wie fie bor bem ruffifchefinefifchen Stonflift bestand, vollständig wieberhergustellen, jowie ben ehemaligen Direktor und ben ftellbertretenben Direftor der Ofteninabahn wieder in ihr Mmt einzufegen. Bolfotommiffar Littvinoff autwortete guftimmenb und ichlug die Entfendung bon dinefifchen Bebollmach. tigten nach Chabarowift bor, um die tednifche Durchführung ber ermöhnten Borichlage mit Bertretern bes Mußentommiffariets und die Festfenung bes Termins und bes Ortes für die Ginberufung einer ruffifch. chinefifchen Roufereng gu befprechen.

Der Telegrammwechsel Tschanghsuchtiangs und Litwinoss bat folgende Borgefchiche:

Am 21. d. M. fraf ber chemalige Angestellte bes Charbiner Comjeffonsutats Rotorin, der nach bem Abbruch ber ruiffich dinefilden Beziehungen bem deutschen Konfulat gur Siffeleiftung für die Comjetburger zugeteilt murbe, in Begleitung bes ebemaligen Dragomans ber Ditchinabahn Reifchafem und des dinefilchen Oberften Mang in Chabaromit ein. Aotorin übergab eine offigielle Ertlarung des Charliner diplomatifchen Rommiffors Ifal monach diefer von der Mutbener und ber Ranfinger Regierung gu fofortiger Eröffnung bo'n Berhandlungen über die Regelung bes ruffiich-dinefischen Konflitts ermachtigt fei und die Sowiet. regierung ersuche, Bertreter für eine Zusammentunft zu ernennen. Der Agent des Augentommiffariats in Chabarowft, Simanowifi, übermittelte burch Rotorin, ber nach Charbin gurudtehete, bie Untmort, bof bie Somjetregierung für eine friedliche Beilegung ben Konflitts fei, es jedoch als ummöglich erachte, in Berhandlungen einguireten, bevor China bie ihm burd Bermittlung ber beutschen Regierung am 29. August mitgeteilten Borbedingungen erfüllt habe, die auf die Bieberherstellung der Bage, die auf der Dft. chinabahn por bem Konflitt bestand, auf die sofortige Biederein-legung bes Direttors und bes stellvertretenden Direttors ber Oftdenabahn und ichliefilich auf die Befreiung famtlicher nerhafteter Sawjetburger hinausliefen. Dia leitete diefes Telegramm noch Mutben weiter und Tichanghluehliang nahm die Bedingungen ber

Republifichut im Reichsrat.

Das Gefeh mit 50 gegen 16 Gimmen angenommen.

Der Reichstat nahm .in feiner öffentlichen Bollfihung am Donnerstag mittag den Gefehentwurf jum Souhe det Republit mit 50 gegen 16 Stimmen an. Gingetheiten feilte ber Berichterftatter, der preugifche Minifterialbirettor Dr. Babt, mit. Staatsfefreidr Zweigert beantragte namens der Reichsregierung Die Juffandigteit des Reichstunenminifters wieber berguftellen, weil meift ichnell gehandelt werden muffe. Bahrend die preufifdje Regierung diefem Antrage des Reiches guftimmte, lehnten Banern und Sachjen ihn ausbrudlich ab. Der Untrag bes Reiches wurde mit 38 gegen 25 Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt und darauf das Gefeit felbft angenommen.

Der Rampf gegen die Birtichafistrife.

Ausbau der Kommunalwirtschaft in USA.

Baffington, 28. Rovember. Im Beifen Hause hat wieder eine Besprechung mit Bertreiern wichtiger Wirtschaftsgruppen stattgesunden. Diesmal waren etwa 20 Repräfeniamien von Kongernen erichienen, bie öffentliche Unternehmen betreiben, wie eieftrifche Rraftwerte, Gasmerte und Strafenbohnunternehmungen. Gie unterbreiteten bem Brafibenien Sooper ein Berbefferungs- und Musbauprogramm, bas für das nächste Jahr Ausgaben von nahezu 2 Milliarden Dollar porfieht. Dies bebeutet eine Debrausgabe von icher 100 Dil. lionen gu bemfelben 3med wie in biefem Jahre. Brafibent Spoper nahm biefen Bericht als einen wesentlichen Beitrag gu seinem Pfone im Intereffe bes mirtichaftlichen Fortichritts mit Befriedigung ent-

Der Konferenz bei Brafibent Hoover mar eine interne Befprechung ber genannien Wirtichaftsführer in Nem Port vorausgegangen, bei ber bas Ausbauprogramm gur Beratung ftand.

Kammerabgeordnete im Rheinland

Der neue Rurs in Paris. - Gefahren für Tardieu.

Paris, 28. Rovember. (Eigenbericht.) Ein von zwei Seiten fommender Angriff bedroht nach ber allgemeinen Unficht ber Morgenblöffer am Donnerstag Die Exiftens des Kablnetts Tardien. Die auswärtige Kommission der Kammer hat am Misswody auf einen neuen Borftof des Ueberpafriofen Jranffin-Bouillon fin beichloffen, eine Unterjudungstom. miffion einzuschen, die die Erfidrungen Briands über die talfaciliche Entmilitgrifierung der Rheinfandjone en Ori und Stelle nuchprufen foll. Bor allen Dingen foll fie fich über die Zerfibrung gewiffer Zeftungswerte und ftrategifcher Gifenbahnlinien vergewissern. Weiter bat die auswärtige Kommission ebenfalls auf Unitrag Feanffin-Boullions — den Abg. Dubols, den ebemaligen Borfigenden der Reparationsfommiffion damit beauf. tragt, eine Enquele über die R u d g a b e ber beichlagnahmlen beutschen Güter zu veranstalten. Franklin-Boullon glaubt nömlich Beweise dafür zu haben, daß die Gebrüder Mannesmann sich in Marotto und Röchling in Lothringen wieder sestiehen wollen.

Die Finangtommiffion ber Rammer bat auf Untrag bes fogiafiltifchen Abgeordneten Bincent Auriol mit 16 gegen 12 Stimmen beichloffen, entgegen bem Buniche bes Ministerprafibenten Tarbieu bas neue Milliarbenprojett über bie Bebung von Landwirtichaft,

Auszug aus Rußland

Beife Gelb verichtendert merbe. Sofort nach ber Beröffents lichung bes Detrets feste ein Sturm ber Sozialreaffionaren gegen das Sozialversicherungsgeseit ein. Der Rammer liegen bereits vier Abanderungsantrage por, die -von verichiebenen Rechts. gruppen eingebracht morben find und die die Bermirtlichung ber Sogiafreform abermals gefährben.

Der Jeffungefimmel gegen Deutschland.

Baris, 27. Rovember.

Ueber die Sigung des Herresausichuffes ber Rammer, in bee Kriegaminifter Maginot über Die Grenzbefestigungvarbeiten berichtete, bringt die "Agence Savas" noch folgende Einzelheiten: Der Kriegsminifter mar begleitet von dem Generalftabschef Beneral Debenen. Rach ben Musführungen Maginots fieht ber Befoftigungsplan für die porderfte Linie eine Art Borpoftennen (Unterftanbe für Maschinengewehre und Artillerie) por, babinter unter irdifche Befestigungsanlagen mit Unterständen für Malerial und Referven. Abmehrpuntte, verfeben mit allen notwenbigen Materialien, follen in der zweiten Linie geschaffen und derart ausgerüftet merben, daß Gasangriffe, Luftangriffe und Angriffe ichmerer Artillerie baran abprollen. Enblich follen mobile Befeftigungsparts, die gur Berftartung ber erften Dafchinengewehrlinie beftimmt find, möglichft nabe herangeführt werden. Bur Ausnugung ber bereits bestehenben Berteidigungsorganisation sieht der Reorganifierungsplan eine beffere Rugbarmachung der Sperrforts por General Debenen tritt fur Die Rongentrierung einer möglichft großen Bahl perfügbarer Divisionen an der Grenze ein, um einem ploglichen Angriff begegnen gu tonnen. Die Roften für Die Berteibigungsanlagen werden nach Maginot 3 400 000 000 Frants befragen. Die Arbeitszeit wird auf vier Sahre veranschlagt. Die Organifation der in der erften Linie liegenden betonierten Borpoften foll jedoch noch por ber Raumung ber britten Zone beendet fein.

Mus der an die Rebe des Rriegsminifters fich anichtiegenben Debatte ift hervorzuheben, daß Renaubel die fofortige Schaffung einer Buftangriffsflotte forderte, um für alle Fälle gu Beginn der Mobismachung gerüftet zu fein. Zwei andere Abgeord-nete betonten die Notwendigfeit, die strategische Linie im Gud-

oft en au pollenben.

(4)

"Bir bangen an unferer Ocholle, Mutterchen, - aber wir wollen uns nicht daran bangen laffen!"

Hardel und Industrie ins Budget eingugliedern. Tardieu mollte diefe Milliarbentrebite einem Spezialtonto guführen. Die Kommiffion war dagegen, weil fonft das Parlament feine Kontrolle über die Berwendung dieser Summen hat. Bie das "Echo de Baris" auf Grund einer Unterredung mit Tardieu mitteilt, will der Ministerprafibent ichen am Donnerstag im Blenum ber Rammer gegen biefe Beichfuffe protestieren und unter Stellung ber Bertrauensfrage bie Desapouierung ber Rommiffionsbeichluffe

Die Marin-Bruppe hat offen erffart, die Eröffnung ber Gaar. perhandlungen fet ein bebenfliches Bagnis. Bu ben außenpolitifden Schwierigfeiten tommt numnehr auch eine ichwere Befahr für die Regierung aus ber Durchführung ber Sogialperfice. rung. Der Arbeitsminifter Loucheur bat eine Berordnung über die Durchführung der neuen Sozialversicherung erlaffen. Das Arbeitsministerium plant, in verschiedenen großen frangofischen Brovingftabten Gebaube angutaufen, um barin bie Dienft ftellen ber neuen sozialen Bersicherung unierzubringen. Es soll sich babei um Kausobjette im Werte von 5 bis 6 Millionen handeln. Die

Reichsrichter unter Anflage.

Beil fle beleibigt haben.

Der Berfiner Bubligift Geopold Schmarzichlib bat die Senats-prafidenten am Reichogericht, Reichert, und ben fruberen Reichsgerichtsrat Bewer megen Beleidigung verflagt. Die erfte Inftang hatte die beiden Beftagten megen Bahrung berechtigter Intereffen freigefprochen. Um 17. Oftober follte Die Berufung Schwarzichilds verhandelt werden, aber die Sthung itog auf, als der Rechtsanwalt Bauf Levi, der Bertreter des Klägers, darauf bestand, einzelne Teile aus dem Urteil im Nogens. Satubomfti-Broges gur Berlefung ju bringen. Der Ber-treier ber Beflagien, Rechtsanmalt Dr. Elfas, hatte bamais diefer Berlefung wider procen. Bahricheinlich fürchtete er ichlinme Folgen für feine Rlienten.

Der Gegenstand bes Streits ift befannt: Schwarzichild hatte im Berliner Tageblott" unter Berufung auf bas erfte Jotubowiti-Urteil bie Froge aufgemorfen, ob nicht fahrlaffige Richter unter Umftanben gur Berantwortung gegogen werden jollten. Reichsgerichtsrat a. D. Bewer hatte barauf in ber "Deutschen Richterzeitung" in einem "Bas ift Juftigmord?" betitelten Artifel Schwarzichild einen rechtsbeugenben Bitraten genannt

und ihn mahrheitswadriger Aeußerungen besichtigt.

Die heutige neue Berhandlung verläuft außerft ruhig. Die Berlefung des Urfeils im Jatubamfti-Rogens-Brages icheine nun nichts mehr im Wege zu fteben; ja, es wird fogar bas bisher in ber Deffentlichteit völlig unbefannte Gutachten bes fachfiichen Minifterprafidenten Bunger gur Berlejung gebracht, das feinerzeit auf Beranlaffung ber Strefiger Regierung erftattet murbe. Der Borfigende geht Buntt fur Buntt Die beanftandeten Stellen des Bemerschen Artitels burch und ftellt als um Raufohjefte im Berte pon 5 bis 6 Millionen handeln. Die erstes ben Bormuri ber Bahrheitsmidrigtelt ger sogialreaftionar eingestellten Rreife erftaren, daß hier in fandalofer Debatte. Der Berteibiger ber Reichsrichter, Dr. Effaß, erftart,

nefer Ausdrud fei durch die Behauptung Schwarzschilds veranlaßt worden, Jatubowifi habe Deutich nur rabebrechen tommen, die Berurteilung fei auf Grund feiner ftommelnden und fallenden Musjage guftanbe getammen. Schwargichild ertlart, bag er eine Behauptung auch heute noch aufrechterhalte, die Gerichtsverhandjung Jafubomiti-Rogens habe, mit aller Deutlichteit ergeben, daß es Satubowft außerft fcwer gewarben fei, fich verftandlich zu

Mis Rechtsanwalt Dr. Paul Levi feinen in der letten Berbandung gestellten Untrag auf Berlefung des Urteils im Jatubowiti-Rogens-Brazes wiederholt, widerspricht Rechtsanwalt Dr. Elfas aufo Reue. Das Urfeit fet nach nicht rechtsträftig und irgendwelche Tatfachen honnen dadurch nicht erwiesen werden. Rechtsanwalt Dr. Bauf Levi ist bagegen ber Anficht, bag fich gerade aus bem Urteil ergebe, in welch fahrlaffiger Weife die angeklagten Reichsrichter verfuhren, as fie feinen Rlienten einen "rechtsbeugenden Literaten" nannten. Es fel wichtig, dies festzustellen ba das Reichsgericht ben § 193, d. h. Wahrung berechtigter Intereffen, im Falle ber Fahrtaffigtelt niche gubilligt.

Porsche Nachfolger.

Bahl bes Bigeprafibenten im Landlag.

3m Breugifden Bandtag benntragie gu Beginn ber heutigen Sigung Abg, & ranten (Romm.) Die fofortige Beratung einer tommuniftifchen Großen Anfrage, die u. p. fich barüber beichmert, daß die Polizel gegen tommuniftifche Abgeordnete mit Berhaftungen porgehe.

Da Bideriprud erhoben mird, tann die Interpellation beute nicht behandelt merben.

Der Lauding überweift dann mehrere Untrage bebattelos an den Ausichuft, darunter das deutschnationale Aufforstungsgeses,

2Bahl des 2. Bigepräfidenten

an Stelle des aus Gefundheiteruchichten pom Prafidium ausgeschiedenen Fratsionsvorsigenden des Zentrums, Geheimen Rot Borfch. Das Zentrum hat als Erfaß den Postinspotior Joseph Baumhoff porgefchlagen,

Der Borfchlag bes Brafibenten, Die Wahl bes Mbg. Baum bolf (3.) zum zweiten Bigepräfidenten durch Buruf vorzunehmen, scheitert am Widerfpruch der Rommunisten. Infolgebellen wird die Bobl durch Ramen saufruf vollzogen, der langere Beit

Wer ift herr "Nachtgespenfi"?

300 Mart auf feine Ergreifung ausgefeht.

Dem feitfamen Cinbrecher, der feit Monaten mit geipenfterhaften Mathen die Bevolterung ganger Stadtteile in Schreden verfehl, foll nun energiich ju Leibe gegangen

herr Rachtgespenft, wie man ibn bald nannie, trot gunachft bejanders in Chartattenburg und gwar in dem Zeif norblich der Berfiner Strofe auf, dann neuerdings auch in 28 i Imers bori. Er bevorzugt Gartenhauswohnungen bes fleinburgerlichen Bublitums, meift Erdgeschoftwohnungen, ift aber auch ichen in das 1. Stodwert hinaufgegangen. Durch Berichneiben ber Jaune gelangt er auf die Grundftude. Er fteigt ein, indem er durch die Deffnung bes Buftungsftugels ben Riegel bes Genftere gurudichiebt. Borlegefetten an Korridorturen gerichneidet und durchineift er. Innerhalb der Wohnung ichraubt er auf ben in ben Korridoren angebrachten det Wohnung schraubt er auf den in den Korriddren angedrächen Siektrizitätszählern die Sicherung heraus und verhindert io, daß die Leute, wenn sie erwachen, schnell Licht machen tönnen. Borsichtig ober gründlich, entweder auf Gummisoblen oder auf Strümpsen, durch ucht er die Bohnräume und stiehlt handalchen und Geldbörsen, die er geleert wieder sortwirft. Nach nollendetem Beutezug geht er grundsätlich in Schlafzimmer weiblicher Personnen, zieht ihnen die Bettdeck sert und leuchtet ihnen mie seiner Taschentampe ins Gesicht. Mitunter der instell er auch die Schlafenden. Wenu sie erwachen und um Alise toftet er auch die Schlafenden. Wenn fie ermachen und um Alife rufen wollen, so wirst er ihnen die Dede über den Kops und verschwindet sausso durch die Korridortür. Aus seine Ergreifung ist eine Belohnung von 300 Mart ausgesetzt worden. Man weiß bisher non dem Einbrecher mur, bag er etwa 1.70 Meter groß und ichiant ift und auffallend welche Hande bat. Seine Rieldung war ftets buntet. Mitteilungen, die geeignet find, bem Unmefen ein Enbe ju bereiten, erbittet Rriminolfonmiffor Bener bei ber Dienftftelle B I

Rataffrophe im Schmelzwerf.

Drei Arbeiter getotet, bier fchwer verlegt.

Appenhagen, 28. November.

Bie aus Dolo gemelbet wird, hat fich in einem Edmel; wert in Flord eine Erplofion ereignet, ber die gejamte fieben Mann ftarte Racht. ichicht jum Opfer fallen burfte. Bei ber Explofton geriet die Aleidung ber Leute in Brand. Bier Mann fturgten fich in einen nahe gelegenen Bee, and dem fie mit fo ichweren Brandwunden gerettet wurden, daß an ihrem Auftommen gezweifelt wirb. Die brei anderen Arbeiter fonnten fich nicht mehr aus dem Schmelgwert retten und wurden ale bollig untenntliche Beichen gefunben.

Jemes Gdulg.

Das neue Beriahren wegen Unft fiung gum Mord.

In einem von ber "Deutschen Beitung" abgebrudten "Difenen Brief" bes beutschnationalen Landtagsabgeordneten Weper (Berinsborf) an ben preugischen Bustigminifter hatte ber Briefichreiber u. a. iolgende Behauptung aufgestellt: Oberseutnant a. D. Schutz sei burch ein "politisches Gericht" unschuldig zum Tobe verurteilt morben. Im Balle Brauer, in dem bas Berfahren gegen Schulg bereits ein. gestells war, sei es nur deshalb von nevem eröffnet worden "weil sine völlige Rehabilitierung des Oberseutnants Schulz das Ansehen der preußischen Justiz schädigen würde. Diese Borwürse des Ab-geordnesen Weger gegen die preußische Justiz veransaften eine Rleine Unfrage der loglaldemotratifden Land. tagsfrafflon, in ber bas Breugische Stoatsministerium um astunft erluck murde, aus welchem Grunde bas Ber. ichaltsva ahren im Balle Brauer gegen Oberleutnant lung Ecuts von nenem eröffnet worden ift. Bie bet merben

Das Los der Großstadtbettler.

Lebensinvaliden vor Gericht.

Wer beitelt, macht fich einer Uebertretung ichulbig. Der Staat hat für feine Burger gu forgen. Für alte Menichen gibt es Siech enheime. Gur Inpolide und Arbeitsunfahige foglale Bobifahrtsfiellen. Und ber Amisanwalt meinte neulich por Gericht: Mag es Deutschland noch jo ichlecht geben, auf ber Strafe verreden braucht niemandt Und ber Richter fagte, es fei eben verboten gu beiteln; fo fiebe es im Gefes und bas Geles muffe er anwenden. Co gibt aber Beute, die trop allem ber torichten Anficht find, baf fie ohne gu Betteln verreden wurden und bie fich an bas Strafgejeg nicht febren. Allo miffen fie pors Bericht. Rur felten find es junge Beute; größtenteils Bebensinvoliben - Menichen, benen bas Leben arg mitgespielt bat. Gie wollen aber fannen nicht mehr arbeiten, fle bruden fich Jahre lang im Mint für Obbachtofe berum, find ben Wohlfahrtsamtern bereits feit langem über unb . . thr Beruf, die Saftftrafe ihr Beruferifito; movor fie fürchten, ift das Arbeitshaus, benn ba muß gearbeitet werden.

Er war einmal ein Tifchler.

Begt ift er ein Bettfer. Dit 42 Jahren befindet man fich fonft noch im Bollbefig ber Krafte, auf ber Sohe bes Schaffens; diefer aber hier bewegt fich ichon feit langem auf absteigender Kurve. Man fieht es ihm an - er hat bas Arbeiten ichen lange aufgegeben. Weshalb er fein beimalliches Rolberg verlaffen hat, erfahrt man nicht. Er fel gerabe im Begriff gewefen, die Fürforgeftelle um eine Gabrtatte in Die Beimat ju bitten; bas wird er mohl auch icon früher gefagt hoben. Denn er baf megen Bettelei am 12. Mai 5 Bochen haft und am 2. Muguft brei Bochen Saft erhalten. Kaum mar er brougen, ba bettelfe er wieber. Das ichien einer Frau, Die er um ein Almojen angegangen war, ju löftig, fie übermittelte ibn ber Boligei. Weshalb er nicht arbeite, fragt ihn ber Richter: "3cht ift boch in große Arbeitslofigfeit", antwortet ber Betiler. "Det Dann ift arbeitsicheu", erfart ber Staatsanwall, "er muß ins Arbeitshaus". "Ich bin nicht arbeitsicheu", behauptet ber einstmolige Tijdier. Und als ber Richter ihn gu 6 Bochen Saft und zur Ueberweisung an die Landespolizei verurteilt, "damit er im Arbeitshaufe arbeiten ferne und nicht glaube, bag die Arbeit nur für Dumme da fet", da ertiart er, "wehne ich nicht an". Er mirb Berufung einlegen; portäufig bleibt er aber in Haft. Wovor er
fürchtet, ift aber nicht die Haft, allein das Arbeitshaus.

Der Bandler.

Einft mar er Sandlet; bann tam er ins Befangnis, megen Unterichlogung, Dlebftahl, Betrug. Das alles liegt lange gurud. Beit er

Betteln ift verboten. So will es das Strafgejegouch, | nicht mehr auf unredliche Weife durch ben Reft feines Lebens geben wollte, murbe er ehrlicher Bettler. Der Stoot botte aber fur diefe redlichen Mofichten fein Berftandnis; feine Richter verurteilten ibn wegen Bettelei neurtmal zu Haftstrafen. Als er neulich wieder einen Strafbelehl auf 2 Bochen Saft erhielt - er hatte in verichiedenen Botalen in ber Mahrenftrage gejochten -, die Baligei ihn aber nicht finden tonnte, ba erließ man gegen ihn Saftbefehl. Beht fteht er wegen eineuter Bettelel por Bericht. "Soll ich eima flehlen geben?" fogte er. Danit er "nicht zu fiebien und gu bettes n braucht", verurteilt ihn ber Richter gu 4 Bochen Saft und zur Ueberweifung an die Landespolizei. Das mit dem Stehlen-muffen war nur eine Redensatt. Das Betteln ernährt if cherer und beifer. Wogn benn ftehlen?

Der Ariegeinvalide.

Ein Kriegsinvalide follte bestimmt nicht bettein. 40 Mart Rente ei einem 60-Proz-Ariegsbeschädigtsein ist allerdings nicht sehr viel. Roch weniger follte man aber, wenn schon einmal ein Kriegsinvalide bottelt, ihn aus eigener Initiative der Boligei überliefern, wie Geichaftsleute es taten, als ber Kriegsinonfibe fie um milbe Gaben anging. Beshalb bettelte aber biefer Kriegsinvalibe? Er batte als Steinseher gearbeltet; er wurde entlassen mit der Unterstützung und er behauptet, irgendwelde Schwierigkeiten mit der Unterstützung und so legte er sich sur turze Zeit aus Betteln; jeht geht er stempeln und alles ist in Ordnung. Biellelcht schwindelte er auch ein wenig; der Antsanwalt dachte aber in dlesem Falle human; er sprach pon Rotftand und beantragte megen Unbedeutendheit ber Ueberfretung. Einftellung des Berfahrens.

Der Arbeiter.

Much er war einst Arbeiter. Jest ift er Beiffer. Er hatte diesmal Gilid: Er fam nicht nor den liebertretungsrichter, der auch Beitler-Richter ift, fondern por ben Schnellrichter; er hatte nicht nur gebettelt, fonbern auch einen falichen Ramen bet feiner Berhaftung angegeben; das war Urkundenfälschung, also ein Bergeben. Den Ramen, sagte er, habe er einsach aus der Lust gegriffen, in der Hoffnung, damit durchzutommen. Er fürchtete nämsich vor dem Arbeitshaus, das er bereits tennengeiernt hatte. Der Bettler-Richter hatte ihn bestimmt zu einigen Wochen Saft und erneut zum Arbeitshaus peruriellt; ber Schnellrichter behandelte ihn milbe: er gab ihm 5 Tage Befangnis für die intelletiuelle Urfundenfaticung und 4 Tage Haft. Ratürlich nahm er die Strafe mit Freuden und mit Dant an. Der Mann hatte wirklich Glück. Rächstens kommt er wieder ins Arbeitshaus. Er ist 50 Jahre alt.

Amtliche Preugische Breffedlenft mitteilt, bat der preugische Juftig. minister folgende Antwort auf Die Kleine Anfrage erteilt:

Durch Beichlug vom 18. April 1929 bat die Stroffammer ihren, den Oberleuinant a. D. Schulz wegen Anstistung zur Er-mordung des Unterofiziers Brauer außer Berfol-gung sehenden Beschüß vom 27. November 1926 mit der Begrün-dung ausgehoben, daß neue Latsachen und Beweis mittel beigebracht seien, die zur Zeit senes Beschlusses undesannt gewesen und die geeignet feien, eine Berurteilung des Schulg wegen Unftiftung gum Motde zu begriinden; namiich das qualifizierte Best and nis des Fahlbusch, der ben Schulz der Anstiltung beschuldigte. Der Untersuchungsrichter hat darauf durch Beschluß vom 22. April 1920 die Boruntersuchung gegen Fahlbusch wegen Mordes an Brauer, gegen Schulz wegen Anstittung zu diesem Morde eröffnet (§ 211 StBD). Nachdem die Boruntersuchung geschloffen worben ift, hat bie Steatsanwaltschaft am 2. Rovember 1920 die Unflagefdrift gegen Sahlbufd wegen gemein-ichaftlichen Morbes in zwei Fällen und gegen Schulz wegen Unftiftung jum Morde im Galle Brauer bei Bericht eingereicht.

Rampf den Raufchgiffen!

Die Jabritation muß eingefdrantt werben.

Die Internationale Frauentiga für Frie. den und Freiheit hat den fampi gegen Opium und andere Raufchgifte aufgenommen. 3m Binter 1929 30 finden in Belgien, Danemart, Deutschland, England, Frantreich, holland und der Schweis Ronferengen über ben Kampf gegen die Opiale statt. Heute morgen trat die Ber-liuer Konferenz im Großen Saal des Reichswirtschafts-rates unter dem Borsity von Lida Gustava henmann gu-

Mis erfter Redner fprach der Spanier M. E. Blanco, ber gab einen hiftorifchen Ueberblid des bisher gur Befanpfung der Raufchgiftsucht und ber Raufchgiftverbreitung Geleifteben. Blanco ift einer ber hervorragenoften Sachtenner: Deit 20 Jahren trat er in den ohnefifden Dienft und blieb 25 Jahre lang Geegallbeamter, So gewann er Einblid in die ungeheuren Mengen von Opium und anderen Raufdymitteln, die nach China importiert murben. Blancos Borichiag jur Beichrantung ber Gerftellung von Raufchmitteln beisat: Jedes Band foll feinen Bebarf an Rartotita zu mediginifden und miffenschaftlichen Zweden für eine bestimmte Zeit im poraus angeben und gleichzeitig mitfellen, in welchem gande es biefen Bebari deden mirb. Die Regierung der Bereinigten Staaten von Amerifa, ber die Löjung der Raufchgiftfrage besonders am Bergen liegt, nabm den Borichlag von Bianco mit einigen Abanderungen an und ibn durch den Bolterbund an alle Bertragemachte, die bas Saager Abtommen von 1912 unterzeichnet hatten. Bis jest haben drei Staaten, Coftarica, Belgien und Italien, die Grund-prinzipien des ameritanischen Boricksages atzeptiert. Blanco mies in feiner Rebe immer wieber auf die Rolmendigfeit einer figren Einschränfung ber fabritation bin. 3m Saager und im Genfer internationalen Opiumabtommen ift Beschrenfung ber Raufdmitteliabritation vorgesehen. Alle Staaten, in benen Rartotita bergeftellt merben, baben fich verpflichtet, ihre Tabritation auf die für mediginische 3wede notwendigen Mengen zu bei dan-Bisher gibt es aber noch in feinem Sande eine Gefehnebung. die Diefer Berpflichtung Rechnung tragt. Bier beift es arbeiten, hier beißt es pormaris fommen.

Robert Rempner . Berlin beleuchtete die juriftifche Seite ber Frage. Dr. Kinglnthal. China überbrachte die Grüße ber hinesischen Gesandtschaft. Die Konferenz wird heute um 15 Uhr fortgesetzt. Houte um 20 Uhr fiedet im Plenarsaal bes Reichswirt. idaftsrafes, Bellevueftrage 15, eine bifentliche Berfomm. lung ftott, bei der internationale Bertreter bas Bort ergreifen

In Rugland ermordet.

Die Gogialbemofratie forbert volle Aufftarung.

Im Breufischen Canding haben die Sozialdemotraten folgende Große Unfrage eingebracht:

Anfang Mary 1923 ift ber deutiche Staatsangehörige Jahang Marz 1923 ift der deutsche Staatsangehörige Feldelin Centuer (Düsseldors) in Moskau ermordet worden. Centuer ist am Tage des Uebersals von zwei Soldaten der Roten Utwee aus dem Hotel Eug in Moskau zu einer Versammlung abgeholt worden. Don diesem Gang ist Centuer u ich wieder zu tückgekehrt. Er wurde mit schwerer Kopsoerlehung ins Krankenbaus eingeslesert und ist dort nach 24 Stunden während einer Operation gestorben. Ueber diesen Mordsal schwebt schon seit längerer Zeit eine gerichsische Untersuchung, ohne daß bisher eine Klätung ersolgt wäre

bisher eine Klärung ersolgt wäre.

Wir stagen das Staatsministerium: Ist es bereit, auf die Relchsteglerung einzumitten, daß sie durch Vermitsung des Auswärtigen Amts von der tussischen Sowjetreglerung baldmöglichst volle Klarstellung des Mordfalls Leutner sordert?"

Das Forum Muffolinis.

Und feine tieftraurige Borgefchichte.

Da Btalien ein romijdes Forum und ein Trajansforum bat, muß es naturlich auch ein "Forum Muffollni" befommen. Das muß etwas totoffales fein und dagu hat man einen Riefenblod aus den Marmorbrüchen von Carrara ausgehauen, ber jest auf einem besonderen Ponton den Tiber hinaufgeschleppt wirb. Diejer Monolith hat eine Borgefchichte, ble ihn beinnbers innig mit bem Regime, das er veremigen foll, verbindet. In "fpontanem Enthusiasmus" haben die tiallenischen Arbeiter und Unternehmer 13 Millionen Lite für biefes Forum und verwandte Rüglichteiten geht es aber ben Besigern ber Marmorbruche traurig, fie haben für eima 35 Millionen Bire unverlauften Marmor liegen. Go wurden fie diefer Tage beim "Duce" porftellig, begleitet von einem gemiffen Ricci, ber als faldiftenbauptling über bas Marmorgebiet herricht. Bugegen mar auch ber Bobefta von Carrara, ein Gegner Riccis. Run fragte Muffolini, was aus ben gwoif Millionen benn geworben fei und erhielt von Ricci ble Untwort, feche Millionen maren für ben Monolithen braufgegangen. Daneben ftand der Bobefta, ber mußte, bag bie Bearbeitung bes Blode 600 000 Bire, feine Beforberung bis jest 2 Millionen gefoftet batte. Mis ber Bobefta, ber natürlich ben Sauptling nicht Bugen ftrafen durfte, nach Carrara gurudtam, murbe auf ibn geichoffen. Er trug nur eine ichmere Bunde am Bruftforb bavon. Un diefen Anichiag auf den Bodefta ichloffen fich die Unruhen in Carrara an die offigiell bementiert, aber bon ber Lotofpreffe gugegeben merben. Bie finnig, bag ber Monolith biefe Borgefchichte bat: er ftintt nach Blut und nach geftoblenem Gelbe . . .

Rommuniftifches Treiben.

In Franfreich wie überall.

Baris, 28. Ropember. (Gigenbericht.)

Rommuniftifde Unruheftifter benugten am Montag ben ffeinen lofalen Streit in @uife gu einer wilben Bege. Die 2100 Arbeiter eines Bertes ftreiften wegen Lohnforderungen. Die fogialiftifchen Gewertichaften hatten in furgen Berbondlungen bie Erfullung ber Norberungen erzielt und hierauf ble Bleberaufnahme ber

28abrend nun 1300 Mibelter ber Barole ber Bewerfichoften olgten, griffen die Rommuniften gur Gewalt und überfielen bie Arbeitenben mit einem Steinhagel. Die Bofiget mußte eingreifen und einige Berhaftungen vornehmen.

Paul Kampffmener.

3um 29. November 1929.

Der bekannte sozialistische Bublizist Baul Kampfimen er er wird am Freitag sünfundsechzig Jahre alt. Das gibt uns will-kammenen Unlaß, seiner Lebensarbeit zu gedenken, wenn auch gegen seinen ausdrücklichen Bunsch und Willen. Baul Kampfimener ist tein Mensch, der geseiert sein will. Zeugnis seines Lebens ist seine Arbelt, die ein einziger Dienst an der sozialistischen Bewegung ist.

Die äußeren Daten dieses Lebens sind rasch aufgezahlt. Als Sechsundzwanzigsähriger arbeitet er bereits in der Redastion der "Mogdeburger Bolfsstimme", damals zu den "Dungen" gehörig. Sodann wird er Arbeitersetreide in Frankfurt am Main. 1902 bis 1904 Redasteur der "Deutschen Krantenkasseitung" 1905 die 1906 Arbeitersetreit in München. Bon 1907 die 1921 ist er Redasteur der "Müncher Bost"; zulezt war er deren Chefredatteur.

Seit 1921 arbeitet Baul Kampfimener wieder in Berlin. Als literarischer Beirat des Diegoerlages hat er an dem gesunden Aufund Ausbau des Parceiverlages lebhaiten Anteil. Seine Tätigkeit als literarischer Mitarbeiter des sazialdemakratischen Barteiarchins,



die er seit Jahren ausübt, ist zu vielseitig um hier aussiskriich gewürdigt zu werden. Die Bearbeitung des Rachsasses von Bollmar, Woolf Broun. Studien im geheimen Staatsarchin, Arbeiten zur Geschichte der jozialdemokratischen Bresse beschäftigen ihn gleichzeitig; hinzukommt eine reiche, ihm oft nur ausgezwungene sournaliftischritische Tätigkeit.

Diese Unsumme von Arbeit und Berantwortung erhält ihn jung und beweglich. Sein Berhältnis zur Jugend bestätigt dies. Eine große Zahl von jungen Barteigenossen dankt Baul Kanppinnener verständnisvolle Förderung und tiese Auregung, Immer diskussionsbereit, teilt er freigebigst die Schäpe seines reichen Wissens mit ist er doch einer der besten Kenner der Geschichte der internationalen

Arbeiterbemegung, I'm unmittelbarften überfeben wir die Leiftung Baul Rampif. meners, wenn mir feine literarifden Arbeiten betraditen. Gie tonnen bier nicht alle aufgeführt merben, von den vielen in Beitschriften geritreuten Arbeiten gor nicht gu reben. Unter ben gobfreichen Budern und Brofduren aus feiner Feber finden wir Arbeiten von "Bur Beichichte des Rapitalismus in Deutschland", "Die Bedeutung der Gewerfichaften fur die Taftit bes Brofetariais". "Junter und Bauer, gur Entwidlung unferer Agrarverbaliniffe", modernen Boltzei", "Die Baugenoffenichaften im Rahmen eines nationalen Bahnungsreformplanen", "Die Broftinition als fogiale Klaffenericeinung und ihre fogialpolitifche Befamplung", "Gelchichte ber Gefellichaftstlaffen in Deutschland", "Der Faichismus in Deutsch-land", "Deutsches Stoatsleben por 1789" und die beiden Bande "Bor dem Sozialistengeseis" und "Unter dem Sozialistengeseis". Dozu eine Anzaht blographischer Abhandlungen. Db es sich um lustur eder sozialgeschichtliche, theoretische oder wirtichaftspolitische Arbeiten bandelt, all diefe Arbeiten haben nur einen Ginn: Die Bergangenheit und die Gogenmart in Berhaltnis zur fazialiftischen Butunit gu feben. In der Borrede gu feiner Schrift: "Dmutiches Stoatsleben por 1789", die den bezeichnenden Umertitel "Jum Ber-standnis der deutschen Gegenwartspolitit" führt, schreibt Kampfimeger feloft: "3med und Biel meiner Arbeit ift: Den Seler - und icon ben jugendlichen Beler - gum Staats. burger gu ergieben, damit er ben obrigfeitlichen Staat, ber beute trop aller Revolution mit einigen recht moffinen Erbfillden dus dem 18. Jahrhundert noch belofter ist, völlig liberwinde und in gründlicher Ersassung der tiefen Fragen, die das politische Leben aufrollt, den Staat selbst gestalten belle.

Die Sozialbemptratie dankt dem unermüdlichen Schaffer außerordentlich viel. Zu seinem Geburtstage gelten unsere Wünsche aber nicht nur diesem Schaffenden, sondern auch dem prachtvollen Menschen und lieben Kameraden. Möge er noch lange und viele Freude am lebendigen Wirken-finden!

Urfache ber Effener Rataftrophe weiter unbefannt.

Der Justand der nach dem Explosion sunglück auf dem Weder-Biag in die Essener Krantenanstalten eingestelerten 21 Berletzten ist, die auf zwei, zufriedenstellend. Der Inhaber des Hauchaltsgeschafts in dem Unglücksause legt bedentlich danieder; klinem Sohn mußten beide Beine abgenommen werden. Die Ursache bes Unglücks formte noch immernicht ausgeslärt werden.

Erjahmahl in England. Bei der Erjahmahl von Kilmarnod siegte der Kandidat der Arbeiterpartei Eraigie Attobison mit 18 465 Stimmen gegen 13 270 tonservative und 1448 sommunistische Stimmen. Bei den septen Wahlen hatte der Arbeitersandidat 17 368 Stimmen erhalten, der sonservative Kandidat 10 039 und der liberale Kandidat 7700.

Reichsausschuß für Sozialistische Bildungsarbeit

Heiterer Abend

für die Teilnehmer an den Reisen des Reichsausschusses und die Freunde seiner Arbeit, am

Sonnabend, den 30. November, 20 Uhr. in den Sopnien-Sälen, Sophienstr. 17/18

Musik / Im Film durch die Länder / Gesang des Jungen Chors / Rezitationen von Theo Marct / Tanz / Eintrimsprekt to Pfg / Saaloffmung 19,00 Uhr

Karten sind zu haben an fo genden Ausgabestellen: Reichsausschuß für sozialistische Bildungsaubeit. Berlin SW &S. Lindenstr. 3, 1. Hof III. Dietz-Buchhandlung Lindenstr. 2, Bezirksbildungsausschuß, Lindenstr. 3, 2. Hof III. Bank der Arbeiter, Angestellen und Beamten, 514, Wai str. 68. Deutscher Holtzebeitzerverband, Am Köllinischen Park 2, Zientrenseschäft Horsch. 50. Engeluter 24-25. Verlag des Bildungsverhundes der Deutschen Buchdrucker, Dreibundstraße 5, Zentralverband der Angestellten. S, Hedemannstraße 12, Verband der graphischen Histsarbeiter, Rituerstr. Ecke Luisenufer.

Der falsche Zivilist.

Bon Friedrich Natteroth.

Der Omnibus ift reichlich bejest und ber Schaffner muß en ! ben Soliestellen den Anfturm ber Wartenben abwehren, mas ju Museinandersetzungen und Berzögerungen Anlaß gibt. Blötlich, am nachften Saltepuntt, greift ein junger Menich in Zwillteibern an den Drudfnopt und gibt das Zeichen zum Beitersahren, zugleich spert er mit einem energischen "Besetz" die weitere Ueberfüllung bes Bagens. Die Burudgewiesenen auf ber Strofe find ebenfo wie wir im Omnibus erstount und fogar emport über eine folche Ruhnbeit, die fich ein Zivlift erlaubt. Aber ber junge Menich, zweifellos fachmannifd orlentiert, tehrt fich nicht im geringften daran. 3m Begentell, er fublt fich memmehr erft recht in femem Element, dem etwas unbehalfenen Schaffner Silfsbienfte zu leiften. Mulo genouefte abgepafit gibt er bie Abfahrtfignale, brangt Ginftelgenbe gurud und hilft ben Aussteigenden geschickt aus bem Bagen. Er ruft die Bahl ber freimerbenben Blage aus, ermahnt zur Gile und fangelt bie mahrend ber Fahrt Auffpringenden tildtig ab, weil ber Wagen auf dem naffen und glittichigen Alphalt rutscht und man die Gesahr den lleberfahrenmerbens nicht leichtfinnig heraufbeichworen foll. Allie die hundertmal icon gehörten Sape aus Schaffners Mund bringe er torrett und forsch zur Anwendung, sa, er schwingt sich, mit einem Fuß auf bem Tritibrett ftebend, hinaus und fpahr nach porn, mie es nur eine jahrelang gelibte Proxis eingibt. Er verfaumt auch nicht, wie ein guter Schäferhund bei der Herbe die Treppe zum Dberbed hinauf und himmier zu laufen, wobel er feinem uniformierten Rollegen Anwelfungen zuruft.

Do hat jeder von ume die Empfindung, dos wir noch nie fo gut und schnell gesahren sind als mit diesem Pseudoschaffner und

alle ichauen intereistert seinem Inn zu, das wie ein Spiel mit viel a Regeln wirkt. Wahrhaftig, es hat noch siemand von uns gewößt, daß Schaftner ein schwieriger Beruf ist, der geternt werden muß, erst dieser Zivilift hat es uns gezeigt. Und doch, etwas in uns empört sich dagegen det aller Hachauftung, etwas lehnt lich in uns auf, einem Zivilisten das Recht einzuräumen, über unfer Besinden trei zu ichaiten und zu walten. Wenn dieser junge, hagere und einem leidend aussiehende Wann wenigstens eiwas von Uniform, nur einem tleinen grünen Streisen am Kermel oder an der Rüge tragen würde, was ihn legitimiert, wir wären aus allen Zweiseln arlöst und auch bereit, ihm uniere größte Unersemung zu bezeigen. Über so, es ist einsach empörend!

Riemals ift die Bedeutung der Uniform krasser autgezeigt worden als in diesem Fall. Man kann sich denken, daß im Krieg im Schüßengraben ein Ziväist einen Aussall mit den Soldaten macht, meinerwegen, da tragen die Beteiligten alse ein gleiches Risto, was den Unterschied ausbeit. Aber es ist undenkan, daß ein Zivisist einen Dumibus kommandiert. Wa sollse das hinsühren, wenn ein seder Fohrgast sich ein solches Recht anmaßen würde? Um ganz sicher zu gehen, ab ich es hier mit ernem echten oder unechten Schöffner zu inn hatte, drückte ich ihm beim schiegen einen Sechier in die Hand. Und richtig, die Hand sliegt salusierend an die Rüche wie immer, während er sich schon weider an die Einsteigenden wenner Bitte beesten Sie sich waine Gerrichestent.

wender: "Bilte beeilen Sie sich, meine Herrschaften!"
Da habe ich es gewußt, dieser Zwilist, dieser Irrgünger meines schwankend gewordenen Auforitätsglaubens war kein falscher Schaffner, nein, er war ein — falscher Zwilist.

Die flaatliche Tanzgruppe.

Mag Terpis, seit sechs Jahren Ballettmeister ber Berliner Staatsoper, scheidet mit Ablauf dieser Sasson aus seinem Umt. Durch seinen Abgang werden Probleme aftuell, deren Lösung man mährend seiner Amtsführung nicht erhoften durfte.

Es gilt, die Bisege des modernen Bilmentanzes intensiver und zielsicherer zu gestalten. Die Schopsung des modernen Kunsuanzes ist die größte künstlerische Tat, die das deutsche Balk im letzten Menschenalter vollderacht hat. Es unterliegt keinem Zweisel, daß es in Deutschand eine Stätte gedem nuß, an der diese Kunstsom von sachkundigken Krästen vordiblich gepflegt wird. Und es unterliegt ebenfalls keinem Zweisel, daß, so lange wir ein staatliches Tanztheater nicht besigen, diese Stätte die Staatsoper der deutschen Reichsch, dasse die Staatsoper der deutschen Kreichschaft von deutsche Stätte die Staatsoper der deutschen Kreichschaft von deutsche Stätte die Staatsoper der nicht. Provingstädte, wie Hannaver und Elsen, daben das geseisstet, was hier versaumt wurde.

Die Aufgaben, die dem kommenden Lanzleiter obliegen, destehen in Balleiteinlagen für Opern und in selbständigen Tanzbramen. Die Balletteinlagen für Opern und in selbständigen Tanzbramen. Die Balletteinlagen dasst moderne Tanzgruppen. Es ist leibstverständlich, daß bei der Gestaltung solcher Tänze Operns und Tanzregisseur zus am men arbeiten milsen. Bei dieser Zusammenarbeit merden vernünstige Kompromissen nöcht seine Rober leitenden, Auslier zu diesen Kompromissen nicht bereit sind, da ist es bester, die betressend Oper verzichtet auf den Auszus einer modernen Tanzgruppe und begnügt sich mit den Zappelbeinchen und Gummipuppen des "tiossischen Stills. Ich brauche nicht zu bestonen, daß die Berliner Stantsoper zu diesen Kunstetablissements nicht gehört und nicht gehören darf.

Um den neuen Tanzstil zu fördern, ihn auszuhauen, ihm neue Ziele zu steden und Wege zu ebnen, sind aber regelmäßige Insenierungen und Aufführungen von zelbständigen Tanzsbramen nötig. Sie mülsen arrangiert werden. Die Mittel mülsen dassur beschaft werden. Früher gab es regelmäßige Ballettaufführungen an der Berliner Hospoper. Weshalb nicht teht regelmäßige Tanzdramenaussührungen? Wenn bei den leitenden Stellen der Wille vorhanden ist, würde auch der Weg gefunden werden. Einst war der Wunsch des balletibegeistersen alten Wilhelm maßgebend. Und da gings. Warum sollte es heute nicht gehen?

Wer wird nun Terpis Rachfolger werden? An geeigneten Bersonen sehlt es nicht. In Hannover wirsen Harald Arauhberg und Poonne Georgi, in Sien Kurt Jook, in Bestin haden wir Jens Keith. Alle vier sind nicht nur Tanztünstler und Tanztwisten allerersten Ranges, sondern sie sind auch ersahren im praktischen Theaterbeiried. Haben selbständige Tanzdramen und in der Zusammenarbeit mit Musikern Operntänze gelchaften

Aber Kreugberg und die Georgi wurden ihr hannoverliches Engagement kaum aufgeben wollen, das ihnen gestattet, alliährliche monatelange Gastspielreisen zu unternehmen. Blieben Ioos und Keith. Zwischen benon die Wahl schwer sallt. Denn sie sind beide in gleicher Weise für den Posten hervorregend qualitätert. Wie märe es, wenn man sie beide engagierte? Den einen als offiziellen Leiter der Tanzgruppe, als Nochfolger von Terpie, und beide als Tanzgrafssure? Sie könnten sich abwecheln det den Inspenierungen von Operatänzen und Tanzdeamen, und zur Ergünzung könnten gelegentlich Kreugberg und die Georgi (als Gäste) hinzugezogen werden.

Die Tanggruppe unserer Stoatsoper ift die glängendste, die wir in Deutschland besigen. Unter der Führung der anerkannt besten Leiter, über die Deutschland verfügt, würde sie Großes und Borbildliches seisten. Burde die Berliner Staatsoper endlich auch auf dem Gebiet der Tangkunst die Stellung erringen, die ihr zusemmt.

95 neue Dollarmillionäte. Die Zahl ber Amerikaner, die ein Einfommen von mehr als einer Million Dollar haben, hat sich im vergangenen Jahr auf 290 erhoben, gegen das Boriahr um 95 vernehrt. Unter diesen neuen Krösussen besinden sich 26 Frauen, von denen drei unverdeiratet sind. Eis Persönlichkeiten, die als "Neber-Millionäre" bezeichnet werden, versteuern ein sährliches Einfommen von über 5 Millionen Dollar; zu diesen gehört keine Frau, da die vier reichsten Frauen "nur" zwischen 3 und 4 Millionen Dollar Sinfommen haben. Die größte Zahl der Dassamilisinäre wohnt im Staat Rew Jort, nämlich 136, an zweiter Stelle kommt Pennssylvanien mit 34. Kur 8,45 Broz, der 120 Millionen Amerikaner zahlen überhaupt Einkommensteuer; aber diese wenigen dringen eine Summe von 850 Millionen Dollar auf.

Schanfplelerhilfe. Die "Edanibielerhille" bes Deutiden Apceum-Glubs veranftattet Sanniag, ben 1. Dezember 1929, abends 2 libe im Malmitta-Sant, Lidgewolad 8, jum Beilen eimerficholer Echanipieler einen "Binten Abend" mit Rate Gran in neuen Chanjons und als "Geinrich-Fille-Jähre", der Pfeiftlinklein Radmi Springa, einer Figumerizene n. a. m. Leitung: Friedl Golftein.

Die goldene Seinrich Berg. Medaille.

Diese Medaille, die als Auszeichnung für besondere wissen ichaftliche Berdienste um die Funftechnit etteilt wird, murbe in ber Feftstung ber Beinrich-Berg-Gefellichaft und bes Glettrotechnischen Bereins dem Prafidenten ber Gefellichaft Dr. phil, und 3mg. Rarl 281111 28 agner verlieben, beffen Bebensarbeit als bie eines milfenichaftlichen Forichers, bir bie Forichungsrejultate als erfinde rifder Ingenieur anwendet, vom Grafen Arco furz umriffen wurde Dann hielt ber Direttor ber Telefuntengefellichaft, Dr. & Schro ter, ben Festwortrag über "Gergiche und infrarotische Strablen als Rachrichtenmittel". Beinrich hern ftellte feine berühmten Berfuche vor 41 Jahren mit Bellen von 8 bis 10 Metern au, mahrend bie funtlechnit ipater eleftromognetische Bellen von Kifometerlangen benutite. In den legten Jahren hat bann die Tedmit eine Ummalgung erfebt, indem fich für bie liebermindung fehr meiter Entfernungen und für die sunftedmische Berbindung der Kontinenie de Ueberlegenheit furger Wellen von 10 bis 1 Meter Lange, jo fogor gang furger Wellen bis zu wenigen Zentimetern Bellenlange herausstellte. Damit nabert man fich icon dem Gebiet der langften Bellen ber für unfer Auge fichtbaren Lichtstrahlen, bent Gebiet bes roten Lichte, filt welches die Bellenlänge nur wenige Taufenbftel eines Millimeters beträgt. Darüber hinaus, ift bas Gebier ber nicht fichtbaren fogenannten infraraten Strahlen, beren Musbreitungsgefetze, wie die der furzen eleftromognetischen Bellen, mit benen bes Lights fast gang übereinstimmen, weshalb fie auch als quasi aptilche Bellen (gleichsam Lichtwellen) bezeichnet werben. Schröter gelgie in feinen burch wiele intereffante Borführungen erläuterien Musführungen, wie die technischen Anwendungemöglichkeiten diefer Wellen, jum Beifpiel gur Ravigation im bichten Rebel, somabl für See- mie für Luftfahrzeuge, jur Erfennung bes Beidinbes für bas fo michtige Banden von Flugzeugen fich noch beftonbig ermeitert.

"Ein Nachipiel". Zu uniecer Notiz in Nr. 554 erhalten wir nom Rechtsauwalt Arthur Löwe folgende Richtigstellung: Mis Rechtsaertreter des herrn Wilhelm Herzag eriuche ich Sie, die unrichtigen Angeden, die in der Roiz "Ein Rach piet" in Ihrer Auszabe nom Dienstag. 26. Rovember, enthalten sind, richtigzustellen. Es sit unrichtig, daß es sich det dem Urteit des Bühnenschiedenzichts, das der Rlage Wilhelm Herzags wegen des Rühnenschiedsgerichts, das der Rlage Wilhelm Herzags wegen des Rühnenschiedsgerichts, das der Rlage Wilhelm Herzags wegen des Bühnenserts "Die Affäre Dreyfus" itattgab, lediglich um den vorleigten Sah des Schlußaltes handelt. Ruchtig ist vielmehr, daß sich der Schiedsspruch auf das ganze Schauspiel bezieht und worflich sautet: "Die Bellagte wird verurteilt, 1. es zu unterlassen, an dem Bühnenwert "Die Affäre Dreyfus" Aenderungen vorzumehmen, zu denen der Rläger nicht seine ausbrückliche Austimmung gegeden dat. 2. die Ausstrucklich vorzumehmen, das Kahnenwertes "Die Affäre Dreyfus" zu unterlassen, salchen senhalten sind, 3. die Kosten des Rechtssftreites zu tragen. Es ist unrichtig, daß nur dieser eine Sah des Manustripts von Wilhelm Herzag stammt. Richtig ist vielmehr, daß Herr Kerzag, wie der Schiedssfpruch anertennt, das ganze Schauspiel gemeinsam mit Herrn Hans 3. Rechtsch verfaßt hot.

Robert Misch, der befannte Berliner Koman, und Lustipieldichter, ist, 60 Jahre alt, gestorden. Durch seine einst vielgespielten Komödien "Rachruhm" und "Das Ewig-Weidliche", sowie durch die Romane "Billa Kaltendach" und "Der Herrenreiter" hat er sich einen Ramen gewacht.

Eine Statistit der Weltsteigspenstonen. Die Zahl der Kentenempfätzer wird nach einer amerikanlichen Statistit insgesamt auf
über 8 Millionen Menichen geschäft. Davon entfallen auf Frankreich 1 420 000; Groß-Britannien hat 1 170 000 ebemaligen Soldaten oder deren Witmen Penstonen zu sohlen. Es solgen damn Italien mit 800 000, Auftland mit 775 000, Polen mit 320 000, die Ichechoslowafei mit 236 000 Benstonären. Das kleine Serdien hat 165 000 Rentenempfänger, die Bereinigten Staaten 157 000 und Beigien eiwas über 50 000. Deutschland steht indessen mit etwas mehr als 114 Millionen an der Spise.

Spiefpionanberung. Die heutige Bremiere Berfiner Ibeater "Referniertiür herrn Gafton" wird auf Connabend, ben 80., verlegt. Die jur Premiere gelöften Karten behalten ihre Gultigfeit.

Solo- und Duoldinge non Alice Uhlen, Mila EirstRens Keith und Chaar Arant beingt bie 3 die bistate
Tangmatines der Bollsbildins E. B., die am Sonntag dem 1. Dezember, dorm 11% Uhr, im Theater am Bilomblat hatifindet. Einiahtarten (Losberechtiaung) 1.50 Mt. sicht Richtmitglieder 0,80 Mt. Rachgablings
tarten (4. 8 und I Mt.) bei Berloufstiellen der Bollsbilding; Blaufatten (4. 8 und I Mt.) bei Berloufstiellen der Bollsbilding; Blaukatentaffe.

Im Berfiner Theofer faut bie beutige Bremiere Referviert fur herrn Gafton" aus und wird auf Connabend verlegt. Die geloten Karten behalten ihre Guttigfeit. Freitag findet die lette Barftellung von " Bwei Kramatten" fiatt.

Museumsvorkidge. Sonntag, ben 1. Dezember, 10 Uhr. hrechen im Reuen Museum Brosessor Scharff aber "Achpptens kloffliche Zeit ium 2009 n. Chr.)", im Natier-Arlebrich-Museum Dr. Budelto über "Samiich-Renich ber Eszeit und seine Lultur". Teilnehmerkarten 80 Pl. nor Deglun aus Eingang.

Frauengesundheit und Berufsarbeit

Die Gefahren der Arbeitsintensivierung.

Tuberfuloje, Norvenfrantheiten, Magen- und Darmleiden find ; gemiß nicht im eigentlichen Sinn als "Berufstrantheiten" gu begeichnen. Aber fie treten unter ben Ungeftellten, por allem unter ben meiblichen Ungeftellten, mit befonderer Saufigfeit auf. Beojeffor Dr. med. Benno Chajes, ber in einer Beranftaltung "Frauengefundheit und Berufsarbeit" bes Bentral. verbandes der Angestellten zu dem Thema sprach, teilte mit, daß schon umfangreiche Statistifen aus bem Jahre 1907/1908 bas ergeben

Beute bat fich bas Gefundheitsverhaltnis ber Ungeftellten noch perichlechtert. Das ift erflärlich: bas Arbeitstempe in ben Bureaus, am Bertaufstifch entspricht bem am laufenben Band. Es mirb eine beftimmte Menge an Majdinenbittaten und Briefen von der Stenotypistin geforbert; Die Buchholterin muß Rarfeien, Budungs- und Rechenmaschinen bedienen; die Ber taufarin ift in ben großen Raufhaufern gleichzeitig Rafftere. rin ber Registrierfolle gemorden. Dabei merden gahlreiche Ueber. ft und en geforbert und geleiftet. Allerdings ift die - übrigens burchaus nicht in allen Betrieben — dafür gemührte Extrabezahlung mahrscheinlich jeltener die Beranlassung für die Angestellten, lieber-

stunden zu machen, als die Furcht por Entlassung. Die "englische Arbeitszeit" — die bei uns aber viel länger bauert als in England — entzieht vielen Angestellten bie warme Mittagemahlzelt. Die Folge find oft Ragen und Darm-

erfranfungen.

Befonders gefundheitsgefährlich tann aber bie Zätigfeit als Ungestellte für die verheiratete Frau werden. Schon das junge Madchen hat fich oft die Grundlage für [patere Beiben — wenn ichon nicht das Leiben jewer — gehoft. Die Frau wird burch die Doppelbeanspruchung ihrer Kräfte besonders start gefährbet lein. Deshalb betonte Dr. Chajes die bringende Rotmenbigfeit

austeichender gefehlicher Schutbeftimmungen

für die Frau, por allem auch por und nach einer Geburt. Bei einem vernünftigen Arbeitsfoftem und vernünftiger Ernahrungemöglichkeit laffen fich viele Erfrantungen vermeiben, denen die bernfstätige Frau

heute noch gum Opfer wird.

Auch die Borrednerin von Prof. Chajes, Frau Dr. Laura Turnau, tam zu diesem Ergebnis ihrer Musführungen. Sie hatte fich bemüht, einen Ueberblid über die gefundheitlichen Befahren und Die gefundheitsfördernden Möglichfeiten der einzelnen Frau zu geben. Reben perbelierten Arbeitsbedingungen und ber Möglichteit zu ausreichender, gefunder Ernahrung und hngienischen Bebensverhaltniffen hatte Frau Dr. Turnan besonders betont, wie wichtig eine richtige Bermertung ber Freizeit ift. Musgleichsgymnaftit, Turnen, Baben, Wandern wird ja heute ichen von fehr vielen berufstätigen Frauen getrieben. Es ift aber auch notig, jeden Sport amed. magig, mit Rudficht auf die Leiftungefahigfeit und die gefundbeitlichen Erforderniffe bes eigenen Rorpers gu treiben. Für eine Frau von garter Rouftitution tann ichon ber Tagesausflug, bei bem fie auf bas Mittageffen versichtet, eine wefentliche Schädigung bedeuten. Bejonders notwendig ift für jede berufstätige Frau aus. reichender Schlaf. Gehlt er, fo altert ber Menich porzeitig und wird von - oft ichweren - nervofen Leiden befallen. Huch

bie Bidtigfeit ber geiftigen Ginftellung gur Arbeit, die Musmahl ber Betiure und Unterhaltung in der Freizeit darf nicht unterschätzt merben. Ift die Arbeit fo beschaffen, bag ber Menich Interesse und Freude baran baben tann, fo ift icon ein mefentlicher Faftor gur Gefunderhaltung porhanden.

Gemertidjaftofetretarin Gertrub Ellert gab einen Ueber bitd in Sahlen über ben heutigen Stand ber meiblichen Mngestelltenschaft. Bir haben nach ber letten Jahlung von 1925 11% Millionen berufstätige Frauen, 1 200 000 meibliche Angestellte, davon 85 Proz. taufmännifdje und im Bureau tätige.

Jeder drifte Ungeftellte ift eine Frau.

Dieses Heer von arbeitenden Frauen hat ein Recht auf gefundes, menichenwürdiges Leben. Die Zeiten, in benen man fich auf Die Beburinistofigteit ber Frau berief, und ben weibliden Angestellten geringeres Gehalt gabite als ihren mannlichen Rollegen, follte endgültig vorüber fein. Es ift Godje ber Angeftellten, fich fo gu organifieren, daß fie ihre Rechte burchfegen tonnen. Es geht ben Ungeftellten leiber noch lange nicht fo gut, daß fie auf irgendeinen Teil bavon verzichten tonnen. Gertrud Ellert forberte por allen Dingen: erhöhten Arbeitsichub, beffer ausgebaute Arbeitsaufficht, gefunde Arbeitsgerate, Singelegenheiten für Bertäuferinnen, Abbau ber Ueberftunden, Sicherftellung eines ausreichenden Urfaubs, Berfürzung der Arbeitszeit, 6-Uhr-Ladenfcluß am Bochenende, 5-Uhr-Schluß vor den großen Feiertagen,

Friedel Hall umrahmte die Beranstaltung mit Rezitationen. Gie bewies besonders bei dem Bortrag fachlich-fogialer Dichtung — so in Friedrich Wendels "Sonnabend im Lohnbureau"

eine ftarte Geftaltungstraft.

Altoholverbot für Kraftfahrer.

Der Regierungsprafibent von Raffet hat für alle im öffentlichen Dienft fiebenden Rraftfahrer feines Begirts ein Alfoholverbot versigt. Er begründet diele Ragnahme mit der großen Gefahr, die für die öffentliche Sicher-heit durch den Altoholgenuh der Kraftsahrer verursacht wird und betont, daß die erforderliche Schärfe der Sinne und die Entschlißtroft durch ben Altohol beeintrachtigt werbe. In der Regel falle es traft durch den Alfohol beeinträchtigt werde. In der Regel falle es weniger schwer, sich gänzlich des Alfoholgenusses zu enthalten, als rechtzeitig im sortgelegten Alfoholgenus aufzuhören. Die staatlichen Dienststellen müßten in dieser Hinsicht den im reiten Beruf Tätigen mit gutem Borbild vorongehen. Den im össenklichen Dienst stehenden Krosslahrzeugsührern sel daher sepslicher Alloholgenuß vor und mährend der Fahrt vollständig zu untersagen. Der Regierungsprässdent weist serner die Bolizeistation en an, dei Berkehrsunsöllen regelmäßig sestzustellen, oh der betreisende Krasslahrzeugsührer Alfoholzischen genommen habe. Bei Ermittiung eines Alsoholmisbrauches sei dem Krasssfahrer der Führerschein zeitweise oder dauernd zu entzieden.

Diese Berfügung endspricht in seinem wesentlichen Inhalt den Bestwumungen, die für die im Ausendienst tärigen Angestellten der Reichsbahn und des Flugverlehrs bereits in Kraft sind. Ihre Ausdehnung auf alle Krastisahrer liegt im bringenoften Intereffe ber Allgemeinheit.

Kentengahlung für Dezember. Die Boftanftalten beginnen mit der Mussahlung der Unfall und Invalidenrenten für Dezember in Berlin bereits am 29., in ben übrigen Orten am 30. Dos vember. Den Rentenempfängern wird empfohlen, die Dezemberbezüge möglichst an diesen Jahltagen abzuheben,

Der Schriftsteller Karl Kraus schickt uns solgende Berichtigung: "In der Nummer des "Borwärts" vom 6. Rovember d. I geben Sie unter der Ueberschrift "Brogeh Theodor Wolff—Karl Kraus" die Begründung des Urteils wieder und schreiben u. a.: "Wolff habe die Worte "einsache Lüge", "litgenhafte Geschichte" und "Reklame-sucht", derentwegen Kraus die Klage angestrengt babe, nicht in der Absicht der Beleibigung gebraucht, sondern zur Kennzeichnung der Unsichen Handspelien Handspelieder in der Urteilschenzundung von einer "unwahrbatten Dandder Richter in der Urieilsbegründung von einer "unwahrhaften Kand-lungsweise" des Privatlägers gesprochen hat. Wahr ist, daß dies in der Urieilsbegründung nicht sieht."

Wetter für Bertin: Wieder allmählich zunehmende Bewölfung nach kofter Racht, am Tage ziemlich mild. — Jür Deutschlande: Im Weiten ziemlich trübe und regnerisch, mild, im Osten zeilweise beiter, viellach Rochtiröste.

Die lehfen Sci-Teodeulurse des Jugendamts Sparlottenburg bor dem Weidnachtsseit deginnen am Freilag, dem 29. Kanember, um 174, und um 20 Udr, in der Aurnhalle der A/10. Gemeindeschule, Charlottenburg, Goethe-Strate 22, an der Arinitaliösische. Der Unsolendeitrag is tehr gering. Die Elier sieden sofienlos zur Verlägung. Die für Weihnachten worgeiebene Bintersahrt nach dem Aiesen gebriege Weidnachten ungeiebene Weintersahrt nach dem Aiesen gebriege Reidnungen erhalten; nur voch wenige Onartiere steden zur Verlägung, winstlinfte erteilt das Quaendamt Charlottenburg, Aabend, Jimmer 112. Telephon: Amt Biheim, Bezirlsamt Charlottenburg, Apparat 264 und 372.



Donnerstag, 28, November,

Berlin.

16.05 Dr. med. Rudolf Kata: Die Fran von 50 Jahren.

16.30 Unterhaltungsmusik.
18.00 Stefan Großmann: Eigene Novelien.

19.30 Unterhaltengamunik. 19.00 Prof. Dr. Kurl Krehs: Anton Rubinstala. 19.30 Alte and nece Meister. (Beethoven-Chor: Dir.: Hanns Mießner.)

20.30 Wovom man spricht.
20.30 Wovom man spricht.
20.30 Wovom man spricht.
20.30 I, Vivaid: Konzert A-Moll. — 2. a) Bach: Sicilienne: b) Schubert:
Rondo. — A Goldmark: Konzert A-Moll. (Violine Cecilia Hansre; am
Flügel: Bruno Seidler-Winkler.)
21.30 Meinta Leitzner apricht Balledee,
22.30 Funk-Tanzonzerfeht.

Anschließend bis 0.30; Tanzmusik, Bildfunk.

Königswasterhausen.

16.00 Albert Bornemaan: Berutspehulfragen.
17.30 Dr. Johannes Günther: Geschichte der Fabel.
18.00 Lampe: Alexander von Humboldt.
18.30 Spanisch für Fortgeschrittene.
18.35 Prof. Dr. Fehr: Mehr und beste Milch ein Wunsch des Landwirts.
19.30 Alfred Meyer: Verkaufsgeapräche.
20.30 Von Breslas: Mesfeslisches Bilderbuch einer Stadt.
20.35 Anton Rubinstein (geb. 28. November 1829). (Ewel Stegmann, Cello, und Joseph Schwarz, Klavier.)

Betantwortl, Ar bie Arbaftion: Beligung Comets, Berlin; Angeigen: IS. Glade, Berlin, Berleg: Bermarts Verlag G. m. b. S., Berlin, Brudt Barmarts Buch-benderei und Berlagsanftatt Poul Singer & Co., Berlin SB 58. Linbenftraße S. Biergu I Beilage.



Theater. Lidtspiele usw.

Staats-Oper Städt. Oper Laimen Coppelia Staatil, Schausph. Staats-Oper Die Don Carlos Zauberflöte Staatl. Schiller-Theater, Charith. Des Kalsers Soldaten

Serbarassa 8256 Proise 1-8 M. Wechents.: 5 U. 50 Pt. -3 M Garaldina u. Joe, Imé, Power on Tagt. S u. 815 Sonnt. 2, 5 ± 5"

INTERNAT. VARIETE

GROSSES SCHAUSPIELHAUS Musketiere

Regie: ERIK CHARELL.

3 Sountag nadim. engek. balba Pr.

Renaissance - Theater 84 Uhr. - Letzte 8 Aufführungen

Coeur-Bube

modie von Jacques Nathanson Regie: Leontine Sagan. Lennariz — Staudte — Vallentin Kopfer — Sima — Rasumny intag nachmittag 4 Uhr (2-8 M.) DiehelligeFlomme Steinglasz C t. 6901 n. 2583/84.

-THEATER Stroke 132 Teleph.: Alexander 3422 tt. 8194

Täglich 8" Uhr. (Sonntags 54 und 9 Uhr) **Pariser Blut**

Kammeroperette in 3 Akten von Julius, Wilnelm und Heinrich Reinhardt. Regie: Paul Rose.

Sonnabend, 30. November 1929 nachm. 5 Uhr "Max und Moritz"

Regie: Willi Rose. Jeden Sonntag, nachm. 2.30 Uhr

Frau Holle Großes Ausstattungsmärchen Regie: Hans Rose.

STA UN CASINO-THEATER STA UNIT Cothringer Straße 37.

Nur noch bis 3. Dezember 1929: Vertagte Hochzeltsnacht! Am 3, Dezember zum 1. Male:

Familie Hannemann.

Reichshallen-Theater Abends 5 Sonntag nachm. 3 Zum 100. Male "Bei de Stettiner Seanlag, f. Cer. zum f. Male: "Logia Wildwest"

Dönhoff-Brettl:

Volksbühne Theater am Stilewplats 8 Uhr

Affäre Dreylus

Schauspiel von René Kestner H. D Kenter.

Staafi, Schiller-Th. & Uhr Des Kalsers Soldaten

Thuster am Sha Uhr

Pennäler

Deptsches Theater O. L Norden 12310 8% Uhr Der Kaiser

v. Amerika Reg: Max Reinhards

Kammerspiele D.1. Norden 12.316 8% Uhr

Zur gefl, Ansicht Lustspiel von Frederik Lonsdale Regie: Gustaf Gründgens

Die Komödie 11 Blamck.2414/7516 8% Ubr Yam Tenfel gehalt

Th. a. Hollendorfplatz Taglich 84 Uhr Die Fledermaus Gegio: Max Balnhardt.

Sieines Thear Merkur 1624 Täglich 8% Uhr Max Adalbert Das Parfüm

meiner Frau

Bruchbänder

Glieder. Eigene Werkstatt im Hause. Bandagist Pollmann. Berlin N 54. Lettringer Str. 60. Lieferant für Krankenkassen und Bebörden.

r. Robert Klein Künstler - Theat. Ende 11.10 Uhr Seltsames

Zwischenspiel Angle: Heise Hilpert 3" Stg 1 Dezh.

Berliner Theater Deutsche Uraufführung

Reserviert für Freitag um letzten Mal: U. Ende 11 Uhr Zwei Krawatten

onnabend, 30, 11 Uraulführung 715 Uhr

Theater d. Westens Tags. 8% Uhr Marietta Käthe Dorsch Michael Bohner

Lusispielbaus Taglich Sie Uttr Grand Hotel Paul Frank

Leibbinden, Gummi strümpfe und Plattfuß-Einlagen, Stützkorseits, Apparate und künstliche

Lessing - Theater Norden 19846 Gruppe funger Schauspieler Letzte Vorsteilungen Täglich 81/4 Uhr Cyankali

Freitag 4 Uh Märchenvorst Hans Orian

geht nach Brot

Theater Alte Jakobstr 22
Gantaplel d. Th. d.
Westens
Taglic 8 Uhr
Stg. 5 u. 814 Uhr
Friederike

Koth. Str. 6
Tagl. 8 Uhr
auchSennt.
nachm.3U:
ElifeSänder
Sänder

Trianon-Th. Merku 81/4 Uhr Elisabeth Strickrodt

Die Ballerina des Königs" Mittwoch 4 Uhr Schnetwittchen Rundfunkh-balbe Preise. Theat a. Retth. Ter

Barnowsky - Bühaen

Täglich 84k Uh

Die erste

Mrs. Selby

Fritzi Massary

Komödlenhaue

Täglich 8% Uhr

Hühnerhot

Thuster in der Iniggrätzer Straße

Planetarium am Zoo ladin: ladin:fisie lind: 3.5 Barbarossa5579 6% Uhr Herbst-aben Se am Sternen-himmer 8% Uhr Ritest des SternenSchtes

Grenzes der Weit Eintritt 1 Mark, Kinder 30 Pf. Mittwochs halbe

Friederike Max Tschache & Co.

Fachgeschäft für Bandagen und Krankenpilege-Artikel Bin.-Pankow, Wollanksir.128

Cantianstraße (Exer) am Rochbahnhof Danviger

Jifred Gapalaki

Sport-Restaurai



60 Mark

Garantie-Marke von 120 Picarie an mit 5 Jähriger Garantie Lieferung frei Haus in Groß - Berlin und Vororien

Telizahlung bis 15 Monate auch ohne Anzahlung. Katalog 7 kostenios

Standuhren-Vertrieb 6.m.b.H. im Zenfrum: Alexanderstr. 23 1. Etage. Ecke

im Westen: Wilmersdorfer Strafe 60-61

Kastanienallee 56

Riefenansm Spottpr., Bahtungserfeichter

Tapeten Linoleum Taprienhans Hussack NO, Wörther Str. 30

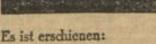
Konkurrenzios! Zahlungs Klappkamera

Lieferant der Krankenkassen Foto-Hühns Gegründer
Eigene Werkstatt Chaussesirage 8 . 18-28

Metropol-Th. Lächelus

Kredit bis 30 Monate auch Möbelhaus Lindemann

NO, Golinowstr. 28 29. Achtung 4 Schaufenster!



sozialdemokratische Abreißkalender 1930



In Kupfortlefdruck hergestellt. 768 Seiten stark. Er bringt historische Daten aus der Arbeiterbewegung, as ronomische Angaben (Sonnenauf-u.-unter-gänge, Mondphasen, Planetenbewegung usw.). Gute Bilder beleben den Kalender, so daft er in jedem Haushalt, in jedem Büro eine Zierde darstellt. Der Kalender kostet 2 - RM. Zu haben in allen Parteibuchholg.

Lehár dirigiert Das Land des

Vera Schwarz, Richard Tauber



Die Bibel und der Stock

Frau Meyer macht ihrem Gerzen Luft

Offen gestanden, mir gerleten eimas in Berlegenheit, als ! mir diese Jischrift erhielten. Zuerst wollten wir fie im Papiertorb perschwinden laffen. Dann besonnen wir uns auf unferen Grundfag, en diefer Stelle auch den Lefer und Augen feiter zu Wort tommen zu faffen. Aber — nein, hier handelt es fic doch um einen gang traffen Außenfeiter, mit bem fich auseinanderzuschen . . . Wir lasen das Schreiben noch einmal durch und entdedten den Schlußfat: "Fragen Sie Ihre Lefer und Leferinnen, wie sie darüber denken." Das ist eigentlich ein gang vernünftiger Borjchlag Alfo?! Is aber. begann fich unfere Gebankenmuble wieder zu dreben, wenn dann wieder so viele Zuschriften einsaufen wie bei der Disfussion über den religiösen Frieden, wenn wieder unsere Jungens und Rödels sederhatterbewossent zum Sturm au-treten? "Racht nig!" sogte ein uns nahestehender Außen-leiter, der zusällig während der Beratung ins Zimmer trot. Run, und fo entickloffen wir uns denn, unferen Lefern die Bufdrift mit ber Unfrage zu unterbreiten: Glauben Sie, bag Frau Deger fich richtig verhalt?

Sehr geehrte Schriftleitung!

3ch tann bas nicht langer mit ansehen. Diese Jöhren und Burichen miffen jo nicht, wie hoch fie ben Ropf tragen follen, und nun reden Sie ihnen in Ihrer Zeitung auch noch dos Wort. Bede Boche, wenn ich in meinem Geschäft ben hering einwidle, tommt mir biefer "Abend" ju Gefichte, mo wieder ein Loblied auf bie jogenannte neue Erziehung gepfiffen wird. Und bann friegt biefes Grungeng noch felber bas Wort zuerteilt und macht fich in Ihren Spalten fo breit, bag die Ermachfenen fich nur pertriechen tonnen. Sat fich benn noch teine von Ihren Leferinnen barüber amport?

hier muß mal ein gang energisches Wort geredet merben. 3ch hin dofür gedant, ich mache mich vor wiemand bange, am aller-wenigsten nor der heutigen Jugend. Und wenn ich bei der Gelegen-heit jemand mal etwas forsch auf die Hühneraugen treten sollte — bitte sehr, mein Rame ist Frau Mener aus Bochemerstraße, wo mein Mann bas Feintoftgeschäft hat.

Bollen Sie mal erleben, bag bei ber heutigen Erzieheref etwas faul ift? Dann fteigen Gie mal mit'm halben Dugend Bateten um Die Mittagegeit in Die Eleterifche, wenn bas turge Bolt aus ber Schule tommt. Glauben Gie, bag irgenbiemand auffteht und einer schwerbepadien Frau den Plat andietet? Gebuftet. Und mas die Erwachsenen find, und die jungen Bengels, die von der Arbeit tommen, icon gar nicht. Rette Erglehung!

Bor einem grauen Saupte follft bu auffteben und die Alten ehren! haben mir früher in ber Schule gefernt. Und wer es nicht lernte, bem murbe mit bem Stod nochgeholfen.

Die Bibel und ber Stod,

die hatten fruher bas Bort. Und Sie magen fagen, was Sie wollen, bei der Regierung herrichte Bucht und Dronung. Die gange altere Generation, fofern die heutige Jugend fie noch nicht ins Grab geargert bat, ift ber Bemeis bofür.

Benügt Ihnen das noch nicht? Sie figen mohl hoch und ficher überm Sinterhof bei ber Zeitungeschreiberei und horen und seben nichts von der Strofe. Aber horen Sie fich blog mal ben Spet . tatel an, ber alle Tage in unferer Strafe herricht, Rommen Gie breift, aber bringen Gie fich gleich Ohrenichutger mit: bies Getobe, dies Geschrei und Begante beim Kriegen und Fugballipieien ift wirtlich jum Berrudtwerben. Mein Labeneingang - wie beifit bas doch immer bei Ihnen - ift für diese Gefellichaft die Plattform für ihre Boltsversammlungen, wo fie fich zusammendrangen, fich anbrullen und ihre Zigarettenbilder austauschen, hundertmal am Tage tann ich die Bande wegiggen, ebenfo oft ist fie wieder da. Mues, mas ich jage, ift Luft.

Gehorsam, Anstand, Gesittung sind nur noch im Fremdwärter-fruch zu sinden. Reulich hat die Gelesischaft wieder die Pille getreten und bei ber Gelegenheit unfer Rammerfenfter gerteppert. 3ch habe einen gefehen, ber mit ichulbbelabenem Bewiffen auspidte, bin binterher und bab ibn gestellt, es ibm auf ben Ropf zugefogt. Meinen Sie, daß er es eingesteht? Denkt nicht bran. Streitet es glatt ab. Mit dem unschuldigften Gesicht pon der Welt, Belder Abgrund pon Berlogenheit!

Mein Mann fann fich über fowas gang furchtbar aufregen. Er ift attiver Solbat gewesen, wiffen Sie, bat ble militariiche Erziehung genoffen. Die fehlt uns beute, fagt er.

25 mit der Klopp-Beitiche

für leben einzelnen ber llebeltater, fagt er, bas ift bas einzigfte Mittel, bas hilft. Berlogenhoit ift bas Schlimmfte, was ich mir

Binterber ift die Mutter von bem Bengel gefommen, zwei- ober breimal, hat mich fprechen wollen. Da hatte ich fcon was gemocht. Benn man fich mit folden Leuten erft einlöft. 3ch hab natfirlich bestellen laffen, ich mare nicht zu Saufe. Lam man mit falchen Menichen benn über Erziehung reben? Saben ja überhaupt feine Monung. Bunges Boit, aben traden hinter ben Ohren, und gleich geheiratet. Bom Bureau, non der Schreibmafchine meg. Und febe freie Minute auf dem Sportplatt, im Kino. Sa, wenn es noch mie früher mare, mo ber traute Schof ber Familie ben Rinbern ib:

Wir haben fa telne Kinder - ich wuffte auch nicht, wo ich bei bem Cobenbetrieb bie Beit hernehmen follte, mich wit Umen gu beichöftigen - aber bas tann ich Ihnen fagen: nach unferen Erglebungegrundfagen maran ordentliche Monfchen aus ihnan gemorben.

Das gange lebel fommit natürlich blog baber, baf mir

die Religion und die Mongrolle

nicht mehr haben. Bas fann benn von einer Schule Gutes tommen,

Kundschaft mal von der Schule gegenüber ergählt ..., na, ich hab nichts gesagt. Aber Zustände, jag ich Ihnen. Die Kinder haben das Regiment. Und wenn ben Behrern bann bie Galle überläuft, bann wird natürlich geprügelt.

Frau Dingsba hatte boch neulich die Geschichte mit ihrem Jungen megen ber polizeilichen Bermarnung. Er tommt heulend nach Haufe, mit biden Striemen, fag ich Ihnen. Und babei bat er michts gemacht. Was der Emil, fein Freund ift, hat es bestätigt: ganglich unschuldig ift er gewesen. Ra, die Frauen hier im Laden find ichon über ben Schulmeister hergezogen. Und die Jungens haben fich gefreut; Gefchieht ihm gang recht, bem alten Plagegeift!

Rurg umb gut, Rerr Schriftleiter, ich bin eine fartichritt. liche Frau, aber was Sie ba auf bem Gebiete ber Kinder-erziehung schreiben und schreiben laffen, bas tann ich nicht für einen Fortidritt halten, das führt ins Berberben. Rehren Gie um auf diefem Wege, reben Sie nicht immer vom Recht bes Rindes, von Freiheit und Gefbftandigteit! Bo jollen wir Erwachsenen bann bleiben? Sind mir es nicht, die die ruhmreiche Bergangenheit hinter sich haben und die große Zeit, von der man jest nichts mehr verfpuren tann. Fragen Gie Ihre Lefer und Leferinnen, mit fie darüber benfen. II. 21, m. g. Mit Gruß

Trau Mener.

Warum politische Studentengruppen?

Antwort auf beforgte Hufe / Wilhelm Tietgens, ftud. phil.

Benn politische Unreise und tattloses Benchmen an der Univerfität, gleichviel ob beides von Dozenten oder von Studenten ausgeht, der Deffentlichteit durch Standaffalle fich bartut, gibt es immer Stimmen, die nach einem generellen Berbot als Hilfsmittel rufen. Das ift uns, die wir in der Sache ftandig arbeiten, nichts Reues. Schon lange ift über die politifden Studentengruppen bas Urteil gesprochen: pon ben Universitätsbehörben, die machtlos der Umgruppierung ber Studenten gegenüberfteben, von ben Dogenten, ble fich in ihrer Mutnritat burch ble Kritif bebrobt fühlen, von ben burgerfichen Ibeologen überhaupt, die mit Entfegen bas Ginbringen neuer Schichten und neuer Gebanten mahrnehmen. Gie alle feben in einem Berkot alter politischen Stubentengruppen ben Ausweg aus biefen ihren Roten. Staatsrechtliche und politifche Einficht haben bas Minifterium bisher beftimmt, ein Berbot nicht ausguipreden.

Wir find uns darüber far: ein Berbot aller politischen Bruppen richtet fich einfeitig gegen bie lints-ortentlerten Gruppen. Die profetarifden und ffeinburgerlichen Schichten find - beute nocht - bie Minberheit und merben von ben bisher herrichenden Schichten als Einbringlinge angesehen. Die Entpolitifierung ber Sochichulen - bas liebfte Schlagwort aller burgerlichen Ibealogen - bedeutet, biefen Kraften jebe Arbeitsmöglichkeit zu nehmen, bedeutet, die Lebensfremdheit und Staatsfeindlichteit der Hochichulen zu erhalten, bebeutet, bas Ringen der Gruppen und Krafte graunften ber Bourgeoifie ju enticheiden, Denn nie tft Die Stubentenicaft unpolitifch ge. mefen und tann es nicht fein. Colonge bas Burgertum allein herrichend mar, folange ber politische Wille ber burgertichen Studentenichaft mit ber Palitit bes Staates tonform ging, galt dieser Wille nicht als politische Betätigung. Heute bestimmen neue, bisher entrechtete Schichten weitgebend Die Beschide bes Stantes, und ber Rampf um die politische Linig greift notwendig auf die Form und ben Inhalt der Universität über. Bir foglafiftiiden Studenten fardern und fordern bemußt bie Politifierung ber hochiculen, b. b.

eine Austichtung der Ausblidung des Alademikers auf feine fpatere Junttion im Staat und in der Gefellichaft.

Heilighalten ber Sochichulen als Trager ber Wiffenichaft - ja und

Ia, denn die Juntiian als Richter, als Lehrer, als Mediziner, als Birtickafter erforbert gründliche wiffenschaftliche Durchbildung. Dazu gehört aber auch - und befonders! - ein Erfennen der neuen Mufgaben, ber neuen Berhaltniffe. Die Zweitzusammenhange haben Inhale und Form ber Sochicherten gu bestimment -

Rein, benn die "Reinheit und Gelbständigfeit ber Biffenfchaft" ist ein politisches Siel gewesen, angestrebt, um das — wissenschaftlich führende, aber politisch unmunbige - Burgertum por hundert Iahren gegen die Allmacht des absoluten Staates zu schützen.

Diefes ichillernde Boct tonn und darf ums daber von unferer Aufgabe nicht abhaiten, von ber Aufgabe, die foziale Funttion in den Bordergrund zu ruden und auf fie allein unfere Musbildung ausgurichten. Wo fernt ber juriftifche Student jemals bie wirtichaftliche und fogiale Struttur ber breiten Bolfoschichten und bie aus ihr entipringende Ginftellung gu Recht und Befest tennen? Und doch foll er als Richter ober Rechtsonwalt für fie Recht fuchen und Recht fprechen! 280 fernt ber mediginifche Stubent jemale ble Lebensverhaltniffe und bie aus ihnen ermachlenben Rate ber breiten Boltsichichten tennen? Und boch foll er ale Urgt unter ihnen Rrantheiten perhaten und Schaben beifen! Bo lernt ber philosophische Stubent jemals die Lebensweit und die Lebensanschauungen der breiten Boltsichien tennen? Und doch foll er als Lehrer zu ihrem Heil ben Eltern helfen und ber Jugend raten! Ueberall bie mich. tigfte Tatigteit - und überall bie verberblichfte Slofferung.

Die heufige Sochichule verjagt wegen ber "Relubelt ber Wiffen-ichaft", wegen ihrer Lebensfrembfeit in ihren bedeutendifen Mujgabent

Gier fest bie Arbeit unferer politifden Gruppen ein. In unferen Arbeitegemeinschaften und Führungen versuchen wir, biefe Ber-

Bewiß, ble politifche Beibrigung mancher Studentengruppen hat fich nur in Ctandalfallen ber Deffentlichteit gezeigt und baburch mit die Universitäten in ihrem Ruf geschätigt, nicht gulegt burch bas Benehmen mancher Professeren und Umperfitotsbehörden selbst. Erinnett fet an die Augfalle des "geiltestranten" Professor Molier erinnert fet an bie Saltzing bes letten Berliner Reffore, his und des jegigen Biener Refturs, Gleiopach, die burch ihre Begunftigungen die Rechtogruppen in ihrem Treiben beftartt haben. Beifer ift es ein Ueberichreiten ber ertröglichen Grengen, wenn bie Rationalfogialiften gu ihrem Stehtongert in Uniform aufmarfchieren mo feine Religion und feine Antoritot mehr herricht. Wenn bie | und in ber unflätigften Weise Andersdentenbe beläftigen und be-

fchimpfen. Der Berliner Universitätsrat meidet einem Berbot biefer propozierenden Aufmäriche aus, benn die Hausordnung gabe feine Sandbabe, die Aleidung ber Studenten porzuichreiben. In Roftod Sandhabe, die Meibung ber Studenten vorzuschreiben. empfand man biefe Spielerei als fcmere Störung bes Stubentenbetriebs, in Franffurt galt abnliche Propotation als Beleibigung gegen die Univerfität. In beiben Follen bot die hausordnung Schutz vor Störungen. Es mare uns ein leichtes, mit einem Aufmarich unferer Mitglieber in Reichsbanneruniform ben Nationalfogialisten zu begegnen, bod lehnen wir es ab, unfere fachliche Arbeit durch solche Mägehen zu belaften. Warum aber findet unfere atabemifche Behorde nicht ben Mut, felbitverftanblichen Anftand gu mahren, menn es fein muß, durch Eingriff? Was mir in biefein Bufammenhang forbern burfen, forbern mulfen, ift, auch einmal gegen bie eigenen Alaffenangeborigen mit beutlicher Scharfe Setbftverftanbliches burch. au fehen. Das Minifterium tonnie bas Seinige bagu tun und von den Hochschulbehörden biefe Objettipität perlangen.

"Die Afademiter haben ichon heute teine sonderlich gute Repu-tation bei den breitesten Schichten des deutschen Boltes." Dies ist auch gang unfere Meinung. Um biefen unerfreulichen Zuftand gu andern, find wir als politische Gruppe tatig. Unfer am 14./15. Degenwer in Bertin flattfindender Berbandstag wird von unferet Arbeit auch einer größeren Deffemlichteit berichten. Wir burfen erwarten, bag fie mit gleich großer Aufmertjamfeit beachtet und regiftriert wird wie ftubentiiche "Falle".

Grundfahliches zur Dochlchulfrage

Duß ichon aus praftifchen Ermögungen bie jest wieber im Bufannnenhang mit den letten ftanbaldfen Borgangen an ber Berliner Universität erhobene Forderung nach Enepolitificrung ber Univerflidten abgesehnt werden - fle würde fid mur gepen die offen ols Barteiorganisation auftretenden fintsgerichteten Studenten ausmirten -, fo icheinen mir noch utel gewichtigere Bebenfen grund. fäglicher Ratur gegen fie zu fprechen. Rur der Afodemifer fann meines Grachtens ein moderner, ben Erforderniffen bes bemofratischen Staates genügender Beamter merden, der non ben Roten des Bolles weiß, Berftandnis für die in ihm lebendigen Strömungen besitzt und fich bemüht, in innigem Kontatt mit dem Bolte bie ihm übertrogenen Mufgaben gu lofen. Diefes Biffen um das Bolt und Fühlen mit bem Bolt aber wird fich der Afademiter mir unter großen Schwierigfeiten erwerben tonnen, menn er fich minbeftens bis ju feinem 22 Lebensjahr bem politischen Leben völlig ferngehalten bat und gubem noch von feiner Umgebung in ben Glauben perfett morben ift, geborener Gubrer der "ungebildeten" Moffen gu

Befentlichfte Borausfegung für die Herstellung des notmendigen Kontaties zwijchen Alademiter und Bolt in die Umgestaltung der Universitäten gu hochichulen bes gefamten Bolles und nicht nur einzelner begüterter Schichten. Darüber hinaus aber ift erforderlich, daß Bertreter ber Weltanschauung und wiffenichaft-lichen Methode, zu ber fich beute die größte politische Partei ber Republit befennt, als Lebrer an die Universitäten berufen merden. Derm jeber Utabemiter wird mir beipflichten, daß zumindeft in ber Rechtswiffenschaft und bei ben übrigen Geifteswiffenschaften von einer "objettiven" Wiffenschaft und Bahrheit nicht bie Rebe fein tunn. Deshalb haben Arbeitericaft und Republit ein brennendes Intereffe baran, bag fortichrittlich eingestelite Brofefforen in biefen Difgipilnen bie fünftigen Beamten untermeifen. Giner Reorganisation ber Fakuliaten in biefem Simme hat fich bisher ftets die Autonomie der Universitäten als unüberwindliche Schrante enigegengestellt. Die Universitäten und ihre Rechte find aber feine unantaftbaren Selligtimer; fie find Stoatseinrichtungen, die fich ben 3meden bes Staates einzupronen haben. Ohne die in ber Berfaffung gemahrleiftete Freiheit ber Biffenichaft angutaften, muß man pon den als Staatsbeamten fungierenben und gur Ergiebung fünfitger Staatsbeamier bestellten Sochicullehrern ein felbftparftandliches Minbestmaß von Achtung für ben neuen Staat farbern und barüber hinaus die Möglichkeit fcaffen, ben Behrfarper burch Berufung neuer Mammer im fortidritilichen Sinne umzugestallen. Für blefe Berufungen braucht nicht immer die Abfaffung einer gelehrten habilitotionsforift, fonbern tonnen auch einmal bie bei ber geleggeberifchen ober Bermaltungstätigfeir bemiefenen herporragenden Renntuiffe und Fabigteiten maggebend fein Gur ben Staatsbeamten barf funftig nicht mehr bas bestandene Comen genigen, foutern man muß pan ihm auch die natmenbige Achtung vor bem neuen Staat verlangen. Die republifanischen Bartelen. besondere die Sozialdemofratie, mogen auf ber hut fein, bag fie nicht eines Tages mur noch die Minifter und Staatssefreiare ftellen, die gange hobere und mittlere Berwaltung aber in ben Sanden rechterabitaler Clemente liegt; benn je weiter mir uns pom Bahre 1918 entjernen, um fo fcmerer mird es merben, bem Berufsbeamientum burd Mugenfeiter neue Rrafte guguführen,



iolden Arise die Arone den Hinweisen des Parlaments und der Regierung folgen muß. Bo die verantwortliche und legitime Gemalt durch illegitime Sewalt verdrängt wird, liegt eine Berlehung der Berfassung vor. Die Geschichte lehrt, daß sich derartige Berlehungen rächen," antwortete dieselbe Logit, die der Ehre und der Geschichtung der Institutionen das Wort redete.

Aber der König ließ sich von praktischen Rücksichen leiten. Als man ihm also das Defret zur Proklauserung des Belagerungswliandes zur Unterschrift unterdreitete, weigerte er sich, es zu unterzeichnen.

Und damit mar dem Fajdismus der Beg geöffnet. Die Ranarchie war wieder einmal zum Berräter geworden und die Reaftion

Mis Mussolini in Mailand die Depesche des Königs erhiolt, die ihn mit der Bilbung des neuen Ministeriums bestraute, fonnte er die Trönen nicht zurückbalten. Er hatte am Rande einen Abgrunden gestanden. Aus dem Führer aufrührerischer Banden machte ihn der König zum Regierungsoberhaupt. Er sagte zu seinem Bruder, als er ihm die Depesche zeigte, im Dialett seines Dorfes: "Benn unser Bater das erledt hätte!"

Das war ein menichliches Wort und ichon, mie alles, was menichtich ift, aber leiber hatte Rapoleon ichan dielelben Worte gwiagt, an dem Tage, als ihn der Papft in Kötze Dame zum Kalfer fronte. 3est begann die Boffe, in der Ruffolini, den Rapoleon ipielte...

Um Abend des 20. Ottober nahm Muffolint den Jug nach Kom; zwei Tage später desilserten die Schwarzhenden unter dem Balton des Aufrinals und jubetten dem König zu, als dem authentischen Urheber des Swatsstreichs.

Berichiedene Episoden tauchen por mir auf. Am Abend des 25. Oktober war der so zialistische Barteivorstand in Ralland zusammengetreten in den permisteten Käumen des Avanti. Kan diskutierte darüber, ob man Delegierte zum vierten Kongreß nach Rosta uschieden sollte, um dart die Sache der Partei zu vertreten, die aus der Kommunistischen Internationale ausgeschlosse mar. Diese Frage schien die allerwichtigste. Da ich die Depeschen erhalten hatte, die über die saschiesten, über seine Androhung des Marisches auf Rom, legte ich sie den Genossen von und wies auf den großen Ernst der Lage hin. Sie lachten, und am Abend des 26. reisten unsere Delegierien, unter ihnen Serrati, nach Mosta und Aussellen Ernst der Bares ansten war an Mussellini schon die Aussoren ergangen, das erste saschistische Ministerium zu bilden.

Fast gleichzeitig machte ein Journalist dem Minister des Innern, dem früheren Bräsetien Taddet, Borstellungen über den Ernst der Lage. Dieser Minister galt für einen Mann mit eiserner Faust, und man hatte ibn aus seiner Beomtenlausbahn an die Spihe des Rimisteriums des Innern gestellt, damit er der saschillsichen Drodung Meister würde. Er härte den Journalisten an und schlen ihn wegen seiner Aufregung zu bemitseiden: "Hundert Berbastungen, die man im richtigen Moment vornimmt, genügen, um mit dem ganzen Faschismus aufzuräumen.

Benige Tage früher hatte General Bahoglio, der Chef des Generalsiads, als man ihn über die seelische Bersassung des Heeres befragt hatte, zur Antwort gegeben:

"Das Heer municht keinen Konflikt mit den Faschiften. Wenn diese aber vom Wege der Gesehlichkeit abgeben sollten, so übernehme ich es, die Ordnung im Handundrehen wieder herzustellen. Fün f

Minuten Feuer und die Sache ist in Ordnung."...

Um Abend des 29. Oktober, während Russolini nach Kom reiste, einer ossisiellen Aussonerung des Königs Fosge leistend, war ich selbst Zeuge einer merkwürdigen Szene. Die Behörden batten sich zum erstenmol um die Berieidigung des "Avanli" gekünmert und batten zu diesem Imed vor das Kedastionslotal in der Via Settala Bolizisten und ein Maschiengewehrauto geschick. Um 8 Uhr abends erschen eines alchistliche Bande, um die Redatsionsräume und die Druckerei noch einmal zu verwüssen und sich Perössentlichung einzustellen, entgegengesetzt hatte. Zu meiner größten Verwunderung sienkussellen, entgegengesetzt hatte. Ju meiner größten Berwunderung iles nun der Kommandant der Bolizet die Maschinengewehre in Funktion treten. Die äußerst zahlreiche salchistische Kolonne, die vollständig bewassinet war und selbst mehrere Maschinengewehre besons, stod auseinander, einen Loten und mehrere Beswundere zurücksallend.

So hat das oft grausame und ironische Schickal es gewollt, daß der allerseite energische Att, zu dem sich ein sterbendes Regime aufrasite, für die Berteidigung einer proletarischen Zeitung ausgesübrt werden sollte!

Aber es mar nur ein Irrium gewejen, und in der Racht be-

fehten die faschiftischen Banben ben "Apanti"! ..

Was ist der tiefere Sinn dieser Episphen? Was haben wir aus ihnen zu lernen? Weine Genossen vom Parteiporstand, der Minister des Innern, die Parlamentarier, der Generalstadschef — waren das alle Blödsunige, daß sie einen derartigen Fehler bei der Abschänung des Faschismus am Borabend des Narsches auf Rom begehen konnten?

Durchaus nicht. Man mag immerhin jenem Optimismus, der seine Wünsche mit der Wirflichkeit verwechselt, einen Tell von Schuld an den itassenischen Ereignissen ausprechen. Aber man darf nicht vergessen, daß ohne ben Berrat des Königs an der Berfallung der Foschismus nie und nimmer seinen Marsch auf Rom durchgeführt hätte.

Im Lichte Diefer Ertenninis gewinnen die Ereigniffe gang ffar:

Am Abend bes 30, Oftober 1922 legt Muffolini, der am Margen

ganz projaijch im Schlafwagen in Rom eingetroffen ist, dem Känig die Liste des neuen Ministeriums vor. Im Handumdresen hatte man die Sache gemacht. Der Führer der Schworzhemden hatte in weniger als 24 Stunden soviel Mitarbeiter gesunden, als er nur wünsche. General Diaz und Admiral Thaon de Revel überenahmen es, als Minister des Krieges und der Marine den Jaschismus vor den Augen des Offizierstorps zu rehabilitieren. Die sozialen Demotraten de Cesaró und Carnazza, der Konservative de Capitani, der Demotrat Rossis, die katholischen Bollsparkeller Cavazzoni und Langorra nahmen der Besthergreisung der Regierung durch die Foschisten den Charafter des Staatsstreichs gegen Varlament und Bersossung, indem sie noben den Faschisten de Steiani, de Becchi, Federzoni, Giuriatiund Gentill dem Ministerium beitraten.

Die im Jahre 1931 im Zeichen des nationalen Blods gewählte Kammer sollte dann am 16. Navember mit 306 gegen 116 Stimmen Musiolini ihr Bertrauen aussprechen, und man ersebte dei dieser Sizung, daß die Fraktion der katholischen Bolksparkei, die sich als christliche Demokratie ausgab, einstimmig für die erste saschilische Regierung stimmte.

So tam der Berrat des Parlaments zum Berrat der Monordie. Schließlich gab es nur einen Besiegten: das Proletariat.

Um 31. Oktober folgte die Apotheose der Schwarzhemben, die nach Kom marichiert waren.

Um zwei Uhr nachmittags auf dem Platz des Aufrinals. Der faschiftliche Zug defiliert vor dem königlichen Palais. Der König, die Königin, die Krinzen sind auf dem Balton. An der Spitze des Zuges schreitet Musiolini. Gestern war er noch ein Ausständischer, heute ist er das Oberhaupt der Regierung.
"Es lebe der König!"

Dann kommen die "Quadrumviri" des Marsches auf Rom: Balba, de Barno, Bianchi, de Becchi und die Generale der Armee, die ihren Eid gebrochen haben, Fara, Cecherini, Zamboni.

Sest die Legionen der römischen Schwarzhemden. Sie kommen jeisch non der Plünderung der Oppositionsblätter und von der Menschenjagd in den Arbeiterviertein, wo sie drei Arbeiter erdolcht daben.

"Es lebe ber Ronig!"

Run folgten die Legionen der Toscana. Ban ellen sind sie vielleicht die rohesten und blutdürstigsten. Sie hatten über hunderte erwordeler Profesarier Rechenschaft zu geben. Alle Wasser der Erde würden nicht ausreichen, die Blutslede auszuwaschen, die hände ihrer Führer besudeln.

Es febe ber Ronig!"

Beiter die Legionen Umbriens. Ein Priester marschiert au ihrer Spipe und misch das Bild des Gefreuzigten unter die Wozeichen der Gewalt. Nur vorwärts, ihr Helden der falt vordereiteten Schlächtereien von Berugia und Ternit Ihr seid zu Sieger, und niemand wird euch heute fragen, durch welche Berdrechen ihr zum Sieg geslangt seid. Ein Tag wird kommen, an dem ihr Rechenschaft geben werdet. Aber heute:

"Es lebe der Ronig!"

Die nachjolgenden Legionen find die von Panio. An ihrer Spize schreitet eine Frau. Sie sind eine schone Frau, Frau Gräfin, samole Reiterin, das wissen wir alle! Wir wissen auch, daß Sie an der Spize demassincter Banden die reichen Teder der Lomellina durchsfreist haben, und daß aus ihrer wohlgepslegten Hand mancher Landarbeiter den Tod empfangen hat. Und am Abend, nach solder Tagesmüdial, schliefen Sie unter den Kameraden Ihrer Abenteuer und zahlien den Freuden der Sinne einen reichlichen Tribut. Schon sind Sie, Gräfin, und verstehen reizend, der Königen zuzulächeln, sehr reizend. Und diesmas wird gerusen:

"Es lebe bie Ronigin!"

Und meiter, immer weiter.

Beist kommen die Legionen pon Bologna, jest die pon Ferrara. Da haben mir alle Legionen der Poebene beijammen. Wie zahlreich fie find!

Wenn aber — wie es in dem alten Liede heißt — die Toten aus den Gräbern aufflehen könnten, so wäre die Schar derer, die unter den händen dieser Legion gefallen sind, viel zahlreicher als die eben zum römischen Gruß erhobenen Arme.

"Es lebe ber Ronig!"

"Es lebe ber Ronig!"

"Es lebe ber Ronig!"

Das dovert fünf Stunden. Es scheint gar nicht enden zu wollen. Das ist die Berherrlichung des Berbrechens, das ist die Apotheose des Berrots.

den Berrais. Flieger erscheinen über dem Zuge und mischen des Rattern ihrer Rotore mit dem Geörüll der Schwarzhemden.

Enblich ift ber Jug zu Ende. Die Legionen ergießen fich über Rom und es wird Racht über ber emigen Stadt . . .

Best mollen Grimm und Sag auf ihre Rechnung tommen:

Zum "Moanti"!

Bur Redattion des "Dondo"!

Sur "Voce republicana"!

Und das Plündern fängt wieder an. Mitten auf den Straßen und Plätzen häuft man Scheiterhaufen aus den Oppositionsblättern Aus den Lotalen des "Avanti" fannnt eine Bande heraus, die ein Bild von Marx und Lenin wegichseppt. Aus Möbelteisen und Zeltungen wird ein Scheiterhaufen gemacht, und während die Schwarzhemden um ihn herum einen höllischen Tanz aufführen. schleibert man die Bilder der Pioniore des Sozialismus in die Planmen.

FÜR DEN KLEINGÄRTNER.

Winterptlege der Geräte.

Dag die Winterzeit dazu benutzt merben nuß, um die von der Gerbsternte vielleicht ein wenig mitgenommenen Berate "in Schuff" gu bringen, ift felbftverftanblich. Rachber, im Fruhjahr, ift ber Merger über eine fehlende Binte in der holgharte febr geeignet, ble Draufenarbeit zu ftoren. Man wird beim Wegpaden bes handwertzeuges also genau nochsehen, ob sich etwa eine Schraube gelockert hat oder gar ginz verschwunden ist, ob Stiel und Uzi oder Hade nach fest zusanumensigen usw. Das Reinigen wird mit besonderer Sorgfalt ausgeführt - die Gijenteile merben nach ber Sauberung, bet ber man ent auch Betroleum verwendet, eingefettet; die Biegfannen ftulpt man um und hangt die bazu gehörigen Braufen in bequemer Rabe auf. hat man ein ober mehrere Mistbeetsenster und bem entsprechend auch Strohbeden, so sehe man auch sie durch und hebe sie por ollem traden auf - immer nach bem Grundfag: erhalten ift leichter als neu anschaffen. Weihnachten naht heran und oft hört man, baf bie Rinder nicht miffen, mas fie ben Eltern ichenten follen. Bei bem Rleinfiebler tann leicht Rat geschaffen merben: es gibt fo manches, das nicht gerade unbedingt notwendig, aber doch sehr willfommen ware. So 3. B. eine Sämaschine — bisher hat man sie immer vom Rachbar geborgt - ober eine Sadmafdine ober fei es auch nur eine Grabegabel, die für Umftechen von gabem Boben, aber auch für herausnehmen von Burgelgemufen in Frage tomint. Erfreuficherweise tommt ja auch in bas Chaos der "Bertzeuge ber Bobenbearbeitung" eine febr erwunichte Bereinfachung, es bleibt aber immer noch Aufgabe aller Bereinigungen, auf das Berschwinden ungeeigneter Formen binguarbeiten. Um nur ein Beifpiel au nennen: man findet oft fehr große Gieftannen, beren Inhalt über 10 Liter hingusgeht. Solche Kannen find für nicht gang ftarte Berfonen gu fcmer - fie geftatten aber auch tein folch fachgemäßes Glegen, wie bies bei einer Meineren Ranne möglich ift. Bei biefer Belegenheit fei barauf hingewiefen, bag bergintte Rannen beffer find als geftrichene,

Topfobstbäume.

Eine Ruftur, Die fcwieriger aussieht als fie ift, ift bie Topf. obstaucht. Ihre Borguge find: herangucht von iconem Doft auf fleinem Raum, fruge Tragbarteit und bie Möglichteit, die Baume por Frost zu schüpen, besonders wichtig in unserem Alima, wo Spatfrofte oft bie Blute geritoren. Um Rernobft herongugieben. ift ber Gerbft bie befte Beit, für Steinobft ift es bogegen bas Frubjohr. Aufter Mepfel, Birnen, Kirichen und einigen Bfloumen tommen auch Bfirfice und Aprifojen in Betracht Bon Sorien seien genannt, Aepfel: Gravensteiner, Kaller Merander, Belher Winter-Calvill, Apfel aus Croncels, Ananas-Renette. — Birnen: Gute Luise pon Avranches, Winter-Dechantsbirne, Kirschem Rate Maitiriche, Elionfiriche, Große lange Lottiriche. Pfirfiche: Ameden, Frube Alexander. Apritofen: Frube Moorpart, Apritofe von Rancy. Pflaumen: Große grune Reineclaube. Die Sauptfache tft, daß man nur eine fcwachwachsenbe Unterlage nimmt, bie ungeschlichtlich, baf beift burch Stedlinge permehr wurbe. Die Unterlage der einjährigen Beredelungen foll für Aepfel: Paradies, für Birnen: Quitte, für Ririchen: Beichfelunterlage, für bas andere Steinobst: Julienpflaume fein. Gine gute lebmige, nabrhafte Erbe wird porbereitet. Jum Eintopfen wählt man Töpje von etwa denken, wie er seine i 20 Jentimeter. Man schneibet Wurzeln und Krone so wie es bei mößig einteilen kann.

Zwergbaumen geschieht, die ins Freie gepflanzi werden. Auf den Boben des Topfes lege man reichlich Topfscherben. Bei Eintritt bes Winters bringe man bie Topfe in einen frostfreien Raum -5 bis 6 Grad ift Die befte Temperatur. Benn möglich, breitet man über bie bicht gufammengeftellten Topfe reinen Ganb, ber mahrend des Winters feucht gehalten wird, aber nicht nag fein foll. Im Fruhight bringt man die Topje ins Freie und lüft fie in bas Beet bis an den Rand ein. Dabei foll aber ber Topf hohl fiehen, damit das Boffer durch das Abstuhloch gut abziehen kann. Kräftige Ernährung und Feuchthalten ist notmendig. Man gibt elwa pro Gießfanne Mistjauche 50 Gramm Superphosphat. Ein zweiter Dunger wird burch lösungen pon 20 Gramm Kasidungefalz auf 10 Liter Baffer erholten. Bet Conne sollte man abends bungen; bequem ift es, wann man in bas Glegmaffer einer Boche bas Dungequantum verteilt, fo bag täglich eine schwache Dungung riolgt. Benn in dem erften Commer einige Baumden ftart bewurzelle Ballen zeigen, werben fie in größere Topfe gepflangt. Ift bies nicht der Fall, so wird der Topf mit guter Erde aufgefüllt. Wieder merben bie Baumden ins Binterquartier gebracht, um bann im nachsten Frühjahr zur Blute zu gelangen. Bei Kernobstbaumen follten ben jungen Baumchen nur fedes Früchte verbleiben, um ben Baum nicht gu fehr gu fdymachen.

Rosenschutz im Winter!

Bekanntlich hat man früher die hochstämmigen Rosen im Winter niedergelegt, der Art, daß die Krone sestgehatt und mit Erde oder Fichtenreisig bedeckt wurde. Bei diesem Bersahren ging es aber häufig nicht ohne Bersuste durch Brüche des Stammes ab, und man ist immer mehr dazu übergegangen, die Krone des Hochstammes durch eine Schutz das die zu sichern. Ran benugt dazu ein Delpapier, das man sich auch selbst herstellen kann, indem man Zeitungs oder Backpopier mit einem dilmmen Leinwüderzug versieht. Wer über Tannenweisig versügt, konn auch die Krone mit diesem eindinden, was dem winterlichen Garten ein bessers Ausselchen verseiht.

Die Ptlege der Haustiere.

Alle Liere, die der Landwirt auf seinem Hose hält, mussen stein möglichst naturgemäß behandelt und gefültert werden, d. h. in erster Linie muß für sreie Bewegung, frische Luft und gefundes Futter gesorgt werden.

Bei täglicher Bewegung halt sich das Nieh wesentlich gesünder und hartor sich überdies in vorteishafter Weise ab. Man versäume insolgedellen nicht, die Tiere, vor allem das Jungpieh, an schönen Tagen auf die Dungstätte des Holes zu treiben. Hür die schlechten Tage richte man einen sogenannten Lauftall ein, damit auch bei schlechtem Better Bewegung nicht seht. Im übrigen sown Trodensuter überzugeden, well der plögliche Uedergang um Trodensuter überzugeden, well der plögliche Uedergang von Weide für den zum Trodenstuter überzugeden, well der plögliche Uedergang von Weide sich sieh ist. Eine Hauptbedingung für die Ernährung der Tiere ist die Gielchmäßigkeit im Jutter. Um aber diese Welchmäßigkeit immer während des ganzen Winters die zum Frühliche durchsühren zu tönnen, nuch der Landwirt sich nieht darüber nachdenken, wie er seine Futtervorräte, die er besütz, am besten gleichmäßig einteilen kann.

Der Sport als Geschäft in USA.

Der Jahresbericht der Carnegie-Stiftung / Die Spesenamateure der Universitäten!

Rach dem Kriege war die gesamte burgerliche Sportwelt | Rapport, der in breijahriger Studienorbeit zuftanbegefommen ift. Europas voll des Cobes und des Staunens über ben hoben Standard des ameritantiden Sports. Es gab und gibt heute noch taum einen Sportzweig, in dem die Bantees uicht Ceute befithen, die in Stil und Ceiftungen allen übrigen der Welt turmhoch überlegen find. Es versteht sich, daß diese Umerikaner auf allen bürgerlichen Nachkriegsolympiaden weit vor allen anderen Rationen an der Spitje marichierten.

Wie ist das möglich?

Mm auffallenbiten mar es in der Leichtathletif. Diefen Fragen auf bem Grund gu fommen, fuhren die Gubrer bes burgerlichen Sports über ben großen Teid und ftudierten an ben Quellen. Als Ergebnis brachten fie die Thefe mit: "Arbeit in bie Breitel" Da war nun die Antwort der Sphing. Angeblich, fo redeten Diem und Genoffen, ruht ber Sport bruben auf einer breiteren maffenund organifierteren Arbeitsgrundloge als bei uns. Wieberhalt wurde min auch bei une die "Breitenarbeit" propagiert, leiber waren positive Arbeitsergebnisse nicht zu erkennen, im Gegenteil muftie man besonders im legien Jahr einen Rudgang tonftatieren. Man enticulbigie es bamit, daß ein "Amateur" pon feiner Berufsarbeit zu fehr in Anfpruch genommen fel. Ja, sind denn bie Amerikaner keine Amateure? Da fie fich jo nennen, wie können sie derartige Leistungen vollkeingen? Mit diesen Fragenbeantmortungen tomme man au bas Geheinmis bes ameritanifchen Sports beran, und mit feiner Löfung wird gleichzeitig bemiefen, dag er für wirt. liche Amateure fein Mufter fein fann.

Sport ist in USA. Geschäft.

Der ameritanifche Sport, befonders aber ber Univerfigatefpart, ift in erfter Linie Gefchaft, Genfation, und bann erft Rorperfultur. Durch raffinierte Kanonenguchtung halt man feine Runden, bie Bufchauer, bei ber Stange. Durch iportliche Universitätsprachtstabien ermeett man ben ganglich gefälschen Eindruck, bag biefe Gipfelleiftungen bas logifche Ergebnis einer breiten Rörperfultur Aller fei. Täufchung, wichts als Täuschung. Der sozialen Seruftur bat man nach außen hin ein nottes Mantelchen, Die "Arbeit in Die Breite", umgehangt. Schon por eima Jahresfriff waren einige auffebenerregende Enthullungen bes befannten ameritanifden Läufers Barbutti befannigemorben, ber an feiner eigenen iporifichen "Rarriere" nachwies, daß es unter den Spigentonnern unter Taufend vielleicht (!) einen gabe, der wirflich Amafeur fei. Aber dieser werde, wenn er standhaft bieiben wolle, bald an die Wand gedriidt. Auch Charly Badod, das Läuferwunder, mußte Barbuttis Behauptingen beftatigen. Ein Berärgerter hatte hier einmal ein menig geluftet, aber ber Bestgeruch ber Sportforruption hat ihm baib den Atem genommen, denn er war ja Student, und wenn er nicht fuschte, wurde er relegiert. Barbutti gelang der Nachweis, daß alle olympischen Sieger Mitglieder von nur überaus reichen Klubs und hochbezahlte "Spefenamaleure" feien!

Dieje Enthüllungen, Die man vielleicht "offizios" nennen tann, murben aber an progifen Angaben noch wefentlich übertroffen und offiziell bestätigt barch ben Jahresbericht ber Carnegie-Stiftung, eine Bereinigung, die die Arbeiten ber einzelnen Colleges überwacht. Sport ift in USU, nur Gefcicit und ein Befrug am olympifchen Gedantent "Ameritas Sport-atademiter leifteten einen olympifchen Meineid," iprach Barbutii.

Sport statt Studium.

Dag die Berhaltniffe aber noch ftanbalofer, jedem Amateurbegriff einfach hohnlachend find, zeigt ber 353 Seiten lange Carnegie-

Einzelne herausgegriffene, inpifche Galle (ihre Bahl im Bericht ift Legion) follen bas beweifen. Go bat die Universität Rem Port, Die einen Bruntbom als Sportpalaft mit 17 Stodwerten befigt, aus ben Reihen ihrer Studenten 32 Studenten bestimmt, ob fie mollien ober nicht, ihr Studium ju unferbrechen, um fie als Rugbnipieler angbifden ju laffen. Ber hatte es auch nicht gefan, menn er fur biefe Studiumsumerbrechung einen halben Dollar pro Stunde bezahlt befom. Jede Rechnung, auch wenn sie noch so mobimeinenb nach oben aufgerechnet mar, wurde ohne Radprüfung bezahlt. Man glaubte ben "Lehrlingen". Auf anderen Sochichulen war es Ulus, Leuten, die gute fportliche Leiftungen aufwiesen, Boften als Garderoben und Maierialvermalter zuzuschangen. Deren Bezahlung fiand in teinem Berhaltnis zur Arbeitsleiftung. herr Garderobier Conger, ber befannte Nurmi-Begner, erhielt für Dienste, die er nur namentlich tätigte, 800 bis 1000 Mart. Um berrlichften lebten blefe Beute aber auf Reifen. Butmannmagen war jelbstrerftandlich. Da paffierte es in Chilago einmal, daß Charles Baddod nicht im Bullmannmagen, fondern in ber niederen Maffe einige Bogen dahinter anfam, Aber Die Empfangstommission wartete nur por dem feudalen Eisenbahnmagen. — Es wird nun weiter nicht mehr erstaunen, zu horen, daß man pur in den eleganteften Sotels abstieg und unter dem Konto "Tafchengeld" die follften Befrage aufichtieb. Alles murbe begabit, benn Sport ift ja Geichaft. Die Buftande werben übrigens mit jedem Jahre Die Ronturreng ber Sochichulen untereinanber, Die natürlich alle die ersten Könner haben mollen, hat zu einer unvor-stellboren Preispolitit geführt. Die Angebote machte man in unperhulliefter Form fogar in der Breffe.

... und Erpressung!

Dağ bie Moral berartiger Studenten in gleichem Dage abrutidte wie die "Gehalter" ftiegen, nimmt nicht wunder. Dies geht aus fordernden Briefen an die Hochschulleiter hernor; in zwei Jallen hat die Carnegie-Rommiffion fogar Erprefferbriefe feftgestellt. Tolle Zustände, im Ideastand Amerita, fogar unter ben tunftigen "Führern" ber Ration. Gin Eramen war von Anfang an bestanden, menn eine fporfliche Celftungeftufe porhanden mar. Mit einer erfttloffigen Beiftung auf ber Kampfbahn war jebe Brufung ju maden. Gine Univerfitat, die Sarvard-Univerfity, wird ausbrudlich ausgenommen. Dieje Kommiffionsjeststellungen maren den Beteiligten natürlich mehr als peinlich, aber ber Brafibent ber Balley-Univerfitat, Goffard, batte ben Dut, alles zu beftätigen. -"Der Berick trifft ins Schwarze. Ziemlich alle Universitäten treiben bieses Geschäft. Die Konturrenz zwingt dazu. Unsere Freistellen vergeben wir nicht an Unbemittelte (1), sondern nur am sportliche Konner. So lange fie sportlich mas konnen, buiben wir fie bei uns!" so schrieben bie Universitätssportfer!

Die herren Sporifanonen ber Pantees werden unterhalten wie fleine Barone, fie erhalten ein Bielfoches von bem mas ein Brofet in hartem Tagemert befommt. Das ift der wohre "Umaleurcharafter" der bargerlichen Sportbewegung in Amerika, dem Land bes olympischen Siegers, aber auch in anderen Landern fieht es nicht viel beffer aus. Und alle fcooren fie ben olympischen Gib: ohne fremde Mittel in den Sportfampi zu gleben. Bahrlid, eine hochmoralische Bejellschaft! Wie mullen unfere Arbeiterfporiler alles gufammenfparen, wenn fle ihre Arbeiterofympiade besuchen wollen. Da fehlen die großen Geldgeber, mir ber mabre Sbeafismus treibt uns nach porn.

Crawl- oder Brustschwimmstil?

Lehrer und Sportler debattieren darüber!

des bürgerlichen Somimmverbandes", dahin zu wirten, bag beim Schulfdwimmunterricht ansielle des Bruftichwimmens das "Hand-über-handscheimmen", das sogmanute Erawl, gelehrt werde, hatte die Arbeitsgemein-ichast des Bezeins für Leibesübungen der Berliner Cehrerichaft e. B. zu einer Musiprache mit dem DSD. veranlaßt, ju der dankenswerterweise auch die

Ramens der Lehrerschaft lehnte Schwimmlehrer Beihge den Cramifil als Unfangsichwimmart im Schulichminununterricht ab. Die Schwierigfeit der Atems und Bemegungstechnit und die geringeren gefundheitlichen Borteile gegenüber dem Bruftschwimmstill laffen den Crawlftil als ungeeignet erscheinen. Es tame nicht barauf an, eine Schwimmart gu lebren, ble fpater als Sportart beffer ausgenützt merden fonne; vielmehr gebe das Bestreben des Schulichmimmunterrichts und des größten Telles der Behrerschaft im Massenunterricht mit einer einheitlichen Schwimmart möglichst allen Kindern zu günstigen Bedingungen das Schwimmen beizubringen. Schulftil und Sportstil seien grundverschieden, in Diefer Ueberzeugung ließen fich die Schwimmlehrer auch burch eine Breffepotemit nicht beirren.

Gur ben Deutschen Schwimmverband trat Behrer Benete. Samburg für den Cramiftil als Anjangeschwimmart ein. Die Sauptlade beim Schwinmiehren feien nicht die Schwimmübungen nach bom alten Rhuibmus, jondern die Waffergewöhnung der Kinder. Die Crowlbewegungen famen ber natürlichen Schwimmart om nachften und fo fei es für die Rinder leichter, ben Cramiftil gu erternen - ben ihnen gemiffermagen die Ratur mitgab - als bie Bruftschwimmtempi. herr Benefe unterließ es, mitzuteilen, mittels welcher Methode er seinen Lindern ben Cramsfill beibringt; nach feinen Musführungen tam man zu dem Ergebnis, daß die fogenannten "natürlichen" Schwimmbewegungen mur deurch Unterricht etwas unterftugt merden und daß es im übrigen "jo genou nicht barauf antommi". Es murbe in der Distuffion pon Berliner Schwimmlehrern auch gefagt, daß man es beim Syftem Benete wohl nur bis gum "Sundeschwimmen" bei den Rindern brachte.

Turneat Inderffon, ber Borfigende des Behrervereins für Belbesübungen faßte am Schluß des Abends dahingebend gu-fammen: Mus gefundheitlichen, methodischen und Sicherheitsgrunden muffe man im Schulunterricht beim Bruftichwimmftil bleiben! Ber

"Deutich en | Schwimmen als Sport betreiben wollen und deshalb gang anders eingestellt feien. Wenn ber Deutsche Schwimmverband mit ber Schule das gemeinsame Ziel habe, bem Schwimmen eine möglichst große Berbreitung gu fichern, nun, dann bedürfe es folder Beichfuffe. wie fie der DSB. faßte, nicht!

Dieje Feisftellung ichien uns die wertvollste des Abends zu jein. Obwohl man Heren Benefe den guten Willen nicht absprechen darf und obgleich er sicher an arster Stelle als Bodogoge und nicht als Beauftragter des DSB, sprach, wurde man das Gesühl nicht los, als treibe der DSB, hier ein klein wenig Spiegelsechteret und bediene sich dazu des Padagogen Benele. Soll man einem Sportverband, der seinen Beschuß mit der Rotwendigkeit "die Saltung Deutschlands im Beltidwimmfport gu fteigern begründet, wirflich glauben, daß es iben nur und nur allein auf die Borbereitung des Schwimmens antame? Ift beim DSB. nicht auch die Erwägung maßgebend gewesen, daß neue Mitglieber, die ben für Retordsportzwede besonders geeigneten Cramifil icon be-berrichen, im Training weniger Urbeit als Nurbruftichmimmer machen? Wer den Sport als Refordicinderei auf faßt, foll fich fein Menichenmaterial dazu fuchen und felbft herrichten - man tajfe aber dabei ge-fattigft bie Schule aus dem Spiele! Bielleicht finbet aber die Arbeitsgemeinichaft des Bereins für Leibesübungen ber Berliner Behrerichaft mit ihren Besirebungen gerade in schwimmtechnischer Sinficht bei den Arbefrerfporifern mehr Unter-frugung als beim Deutschen Schwimmverband!?

Meister der Arbeiterschützen.

turglich ausgetragene Bintermeifterichaft ber Berliner bundestreuen Arbeiterfcuten im Reinfaliberschießen fland erfreusicherweise im Zeichen des Nadzwuchsen. Mener-Mitte fonnte fich mit 232 Ringen bei 15 Schuß und einer Ent-fernung von 60 Meter als Meister behaupten. Mis Bertreier der Sugend folgten Roch-Mitte mit 179, Durrmanger-Schoneberg mit 174 und Maschte-Bichtenberg mit 169 Ringen. Aeltere Schützen, die ftets einen guten Durchichnitt erzielten, mußten mit den nachften Blugen parlied nehmen. Ein Zeichen ber intenfiven Arbeit ber gur Berfügung ftebenden Techniter. Der Arbeiterichugen-Bund unter-balt neben ber Abteilung für Kleintaliberichießen auch folde für Der Arbeiterichugen-Bund unterdarüber hinaus noch den Crawlfill erlernen wolle, möge es getroft Bolzen, Kugel und Bogenschießen. Ferner sindet in jeder Woche tun. Die Schuse könne sich aber ihr Schwimmermaterial nicht aus-luchen, sondern müsse nehmen und Unterrichten was kommt. Anders ermöglicht es seden, Mitglied zu werden. Austunkt in der Geschältes die Schwimmwereine, zu denen Kinder und Jugendsiche können, die seinen Brumirsti, SW 19, Kommandantenjtr. 77. Werkur 7752.

Mehr Sicherheit auf Berliner Gewässern!

Die Rettungsgefellichaft der Bafferiport nereine von Berlin und Umgegend e. B. hatte auf Beranlaffung des Beiters des Stödtifchen Reitungsamtes, Sanitäts rat Dr. Frant, die Berfreter der Berbande des Groß.Berliner Bafferfports zu einer Beiprechung eingelaben, Sanftatoat Dr. Frant unterrichtete die Erichienenen über beabfichtigte Berbefferungen bes Sturmmarnungsdienstes auf den Berliner Gemäffern. Bei diefer Gelegenheit legte Professor Ronig von der Betterbienftitelle Berlin die Grundlinien flar, die in meteorologischer Hinficht für eine Warnung aller auf dem Waffer Befindlichen in Frage tommen Dr. Frank fand die Zustimmung der Wassersportverireter für auch an den Bachentagen bediente, meithin fichtbare Barnungszeichen am Müggeiturm, auf Schwanenwerder und om Reinen Wannsee. Diese Einrichtungen follen bereits im kommenden Frühight zur Erhöhung der Sicherheit der Wasser-

Arbeitersport im Film.

Es mar eine gludliche Idee des FIGB. Begirtes Renfolln Brig, ben Bundesfeftfilm in Reutolln gu geigen. Da gur Abendoorstellung alle Einfrittsfarten vergriffen waren, hatte bie Begirlsleitung in porforglicher Beife fur die Rinder und bereit Eltern eine besondere Borftellung angeseut. Rur fo war es möglich, den Riefenansturm des Bublifums zu bewältigen.

Bas war das für ein fröhliches Hallo, als die Kinder den großartigen Behrfilm ber Arbeiter-Turn- und Sporticule: "Die Beibesübungen bes Kleintindes" fuben. Der allgemeine Jubel er reichte feinen Sobepunft, als den fleinen Buichauern dann ba luftige Treiben in der Schwimmhalle der Bundesichule gezeigt murbe. Dann gab's ben munberbaren film vom 2. Bunbes feft in Rurmberg, ber ficher allen Rindern gefallen bat. Die Bor stellung der Ermachsenen wurde eingeleitet durch Rezitationen von Riara Benfel-Reutolin. Das eratie Redturnen ber Manner zeugte danon, daß auch das schwierige Gebiet des Gerätelurnens im 3IGB. Begirt Reutolin-Brip eine gute Pflegfratte gefunden bat. Die Turnerinnen zeigten moderne Emmnaftif. Dienten bie Filme bei den Kindern vornehmlich der Unterhaltung, fo fonnte fen! besonders die Urt betont werben, wie in ben Bundesvereinen ba-Rieinfinderturnen gepflegt wird und wie auch die Alller fleinsten durch Spiel und froben Singfong mit dem Wefen ber Leibesübungen vertraut gemacht werden. Den Borführungen wohnten bei vom Begirtejugenbamt Renfolin Stedtrat Soneiber, nom Boltebilbungsamt Reutolin Dr. 25 men ftein. Bur weiteren Bropagando peranfialien die Briger Mbtel lungen Donnerstag, 28, Rovember, den ersten öffent-lichen Berbeobend in der Turnhalle Brig, Chaussestraße 137 (Schule am Leich). Büntlich 19 Uhr beginnen Anaben und Mädchen mit Borführungen aus dem Uebungsbetrieb, während Manner und Frauen um 20 Uhr einmitrichieren. Sallenöffmung 18,30 Mbr. Sutritt toftenlos.

Schau her — hör' zu!

So laufet ber Titel ber neuesten Turner- und Sportle t. redue, die von den größten Begirfen der Freien Turmerfchaft Groß.Berlin, Guden und Reufolln.Brig, Sonntog, 1. Dezember, im hinteren Soal (nicht verwechfein!) ber Reuen Belt, Safenbeibe, porgeführt wird. In fechgehn bunten Bilbern merben abmedflungsreiche Geenen vom froben und frifden Beift, vom Rampfeswillen und von der Lebensfreude unferer Arbeiterhumer und sportler Kunde geben. Die legten Eintrittskarten gu 1 M. Rinber 10 Bf., find noch bei allen Funtiionaren und mabrend ber Uebungsftunden der FIGB. Begirte Guden und Reufolln Brig erhattitch. Das Geft felbft beginnt Conntag 16 Ubr.

Motorradfahrer, "Soli" rutt!

für Motorradfahrer nom Bebbing und aus Moabit, die gewillt sind, sied dem Arbeitetrod und Arafisahrer bund "Sosidarität" anguschießen, sindet Freitag. 29. Rovember. 20 Uhr, eine Zusammentunji bei Schreiber, Trissift. 63, statt. In dieser Zusammentunji soll eine neue bundestreue Motor offe radfahrerabteilung gegründet werden. Wir bitten olle Partel- und Gewertschaftsgenoffen, die im Befige eines Motorrades find und in den obengenammten Ctabifeilen mobnen, fich biefer Mir eilung anzuschließen. Zuschriften find on Muguft Bollmer, Kameruner Str. 19, gu richten.

Eissport im Sportpalast.

hervorragenden Sport versprechen wieder die Eishoden. piele, ble ber Sportpalaft am Bochenenbe bietet. Muffer der tichechossowatischen Nationalmannschaft ist ein weiterer spielfratter ausländischer Gegner verpflichtet morden, und zwar ber öfferreichifche Meifter, Biener Gistaufperein. Gegen diefe beiben Riaffenmannschaften treten Berliner Schlittschubelub und die Auswahlmannschaft des Brandenburgischen Eissportverbandes an. Das Spielprogramm fautet: Connabend: Bien-Auswahlmann-ichaft, Tichechoflowatei-Auswahlmannschaft. Conntag: Tichechoflowatei-Muswahlmannichaft, Wien-Schlittschubetub. An beiden Tagen tritt die junge norwegische Bestmeisterin im Kunftlausen. Sonja Benie, auf, Die ihre glangende Meifterfür vortragen wird

Bundespreue Vereine teiler mit:

Cegicksfarbell Kriedrichsbain! Wannen, I. Desember, 1965 libr, im Gofel Borhagener Sir. 116. Antellifikuma. Ausgade der Delegiserienfarten zur denstalverschumlung des Karlells Groß-Gerlin und der Borwenslarten für die Nationsband auf dem Sportpielt Friedrichsbaim.

FLOS. Beglel Keinigkaderf-Off, turm dente und jeden Tonnersing von 20 die 22 Uhr in der Kurnballs Berner Straße (Realgummaßinum). Geliebe ihrereit milliammen. Die Linderadiering turm vom 18 die 20 Uhr ebende. Einen und Farteigenoffen, ichest eine Kirder zu uns und fammt felbst an und KTOS. Bestef Charlettenburg. Bis Krouen und Immanischennadierinum franzische Schaftenburg. Bis Krouenber, Linderschen die Konnerverstammung führ ein Connervers. Konnenber, Erfehren. Die Konnerverstammung führ ein Connervers. Konnenber, Erfehren. Die Konnerverstammung führ ein Connervers. Konnenber, Erfehren der Schaftenburg.

Kreiden. Bankfluragen. Geite find milliammen. Gesiel Güben-Trestum.

Kreiden. Bankfluragen. Geite find milliammen. Gesiel Güben-Trestum.

eformschuhe befreien den

Landsgemeindehaus

Berlin-Mitte, Neue Schönhauser Str. 8 Berlin-Spandau, Potsdamer Str. 38-39

Gemeinnützige Druckerei Daab

Berlin \$016, Adalbertstraße 65 Tel.: F7, Jannowitz 6281, Gewerkschaft

Genossenschaftl-Flugblätter, Programme, Ver-sozialistisches Unternehmen einsdrucksachen, Zeitschriften

Dampiwäscherei "Hansa"

Lübecker Str. 3, neben der Post Wäsche nach Gewichf 20 Pfund at

erlin O. 34, Königsberger Straße 7, Teleph. Königstadt 536 Bauschlosserei / Eisen- u. Bronzearbeiten / Eisenkonstruktionen / Scherengitter-Treppen.

G. Hartseil. Wäsche-Verleih Telaphon: Moritzpi, 918. S 42, Fürstenstr. 20

Wäsche aller Art Gute Beschaffenbeit, kulante Bedingungen!



ro. Lychener Str. 115 en détail Farben - Lacke Tapeten - Linoleum

N 65, Müllerstraße 142 - Hansa 645 Säle für Versammlungen u. Vereine bis 1500 Personn fassend den Bierhalten feden Abend Unterhaltungsmus 5 Verbunds-Kegelbahnen, vollständig renoviert.

Bis spät ins Alter bleibst du frisch Hast du Feronia auf dem Tisch

Feronia-Brot

D.R.J. 157 307 Ronkurrenalos Acratich dringend empfohlen / Ueber 1000 Niederlagen Gebr. Hagen, Berlin-Schmargendorf



Großgarage Nordbahnho

J. Maximilian Janischewski

BERLIN N. 58, Eberswalder Str. 14-15 (t Minute vom Nordbahnhof)

Garagen :: Tankstellen Werkstatt

Tag und Nacht geäffnet. — Tel.: D. 4. Humboldt 2887

Konzert-Calé Herbst Schönhauser Allee 9a

Spez.: Kaffeegedeck bis 7 Uhr 0.50 M. ********* Resiaurani Spree-Hallen

Moabit, Kirchstr. 13 Hansa 9811 empfiehlt seine Vereinszimmer sowie [22] Saal für Vereine und Gewerkschaften

R. Bauke, Bandagist

Berlin C 2, Stralauer Str. 56

zwischen Kloster- und Neue Friedrichstraße Gummlatrümpte
Eigene Werkstatt. Lieferant sämti. Krankenkas



Nach dreimonatiger Mitgliedschaft unbedingten Rechtsenspruch auf kostenlose, pletätvolle Bestattung

Kain Kirchenaustritt erforderlich

Man verlange kostenfrele Zusendung eines Prospekts oder Vertreterbesuc

Haupt Geschäftsstelle: Berlin N. 4, Invalidenstr. 110 Ferarut Norden 3885 -- 23, 5044

Inhaber: Offo Schafer (Bht. Wedding) Treffpunkt aller Werktätigen!

eifen-Haus Heinrich Hame

Berlin O. 17, Koppenstr. 71 Parfümerien + Geschenkartikel Billige Preise!

fiomocord-Electro

Schaliplatte

bringt die Aufnahmen der Chöre des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes. — Bezogsquellen Nachweis fiemophen-Company

Berlin SW68

Verlangen Sie Spezial-Prospekte über Arbeiterchor-Platten ln allen einschlägigen Geschäffen erhältlich

Elektrischer Bedarf

Restaurant 1965 **Huttenstraße 26**

Arbeiterverkehrslokal

Optiker Schönhauser Tor 1-2

Eisenwarenhandlung Berlin-Weißensee

Stadtbad-Friseur

Rimmele [878 Spez : Dauerwellen — Haarfarben 20 Bedlenung, f. Damen u. Herren An der Schillingsbrücke 2

J. Andermann

Elergroßhandel

Lichtpaus-Anstalt, Elektra

Plandruckerei
E. Reigelle, Bin. C2, Molkenmarkt 12/13
E. Reigelle, Tel. Kupfergrahen 3701
Mod. Maschinenbetrieb
Vergrößerungen u. Verkleinerungen
Technische Papiere / Zeichnerische
Arbeiten [366

Feinste Frisch-Obst-Konfitüren

aus reinen Früchten u. Kristallzucker

Kauft in den Markthallen!

Große Auswahl - Bohlfeile Preife

Man vergleiche die Angebote an den Anschlagfäulen

Grünstr. 23-24 KÖPENICK am Schlosplatz Das Haus der guten Qualitäten.

Schmitz Industrie-Kasino

Kommandanienstraße 72 - Kronenstraße 12

"Nordsee"

Deutsche Hochseefischerei Bremen - Cuxhaven A.-G. Brunnenstr, 62 und Reinickendorfer Str. 47

Moabit, Huttenstraße 3 Charlottenburg, Reichsstr. 99 Schmargendori, Berkaer Str. 4 Täglich frische Fische, billigste Tagespreise Räuterwaren u. Fistikonserven

ehrervereinshaus Am Alexanderplatz Kupiergraben Nr. 5216 Hochelegante Mochzeltssäle Große und kielne Säle für Festlichkeiten

Sämtl. Elektromaterial

Spezialität: Helzöfen und Bügeleisen rhauf zur an zugelassene Installaten

Großes Tages- und Abendrestaurant

Friedrichshagener



Baugenossenschaft

Schiffbauerdamm 15

Hoch- u. Tiefbau

[R. 7

BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN · KLUTSTR. 8

Heizung, Lüffung, Be- und Enfwässerung

NO18, Landsberger Str. 92, Tel.: Alex. 9130/1

Berliner Ratskel Bierabteilung Königstr. 15-18 Weinabteilung Künstlerkonzert Heinrich Falkenberg

Vorzügliche Küche

Horst Walther G.m.b.H. Siemonustadt, Voltastralle 2. : : fernruf: Wilhelm 8265 und 8266

Heizungs- und sanitäre Anlagen 1116 Ständiges Lager sämtlicher Materialien

GERMANIA-PRACHTS & LE Berlin N 4, Chausseesir, 110 :: Morden 473 u. 4080

Såle für Festlichkeiten, Kongresse usw. bis 1200 Personen fassend zu den günstigsten Bedingungen (R. 126 Gute Küche :: Gepfleste Biere :: Solide Preise

Zigaretten: Alle Sorten und Fackungen. Zigeretten: Zigarren, Zigarillos und Stumpen über 2000 Mille in etwo 275 Sorten. — Tabage: Ueber 700 Sorten der bedeutendsten. Fabriken, auch alle Kautabake liefert nur an Han und Restaurateure allerbilligst.

Gustav Paulke, C2,
Klosterstr. 65-67 u. Walsenstr. 28. Tel. E2 Kupfergraben 1749

Feinhäckerei - Kondiforei Rich, Noack

Friedrichthagen Seestrafe 110 Versandgeschäft [117

feder Art Torien usw

Stempelfabrik Wernar & Schade Berilm N. Knatanienatice 43 asprechanschluß Humbold:1011-101

Kautschuk- und Metallstempel promot

Für den Herrn Jani Menzel

Rosculhaler Str. 11-12

3 Säle, 6 Vereinszimmer zu Versammlungen und Festlichkeiten

GROSSDESTILLATION

Prinzessinnenstrasso 17

nvallden- Ecke Ackerstrasse Ritter- Ecko Brandenburgstr.

Küchen-Meyer Lindower Str. nur18-19 (am Bahnhol - edd ng)

Küchen v. RM. 90.- an Zahlungserleichteruns

Zum kleinen Gewerkschaftshaus

Stettiner Strafe 52 |R 103 Verkehrslokal der Parlei, Reichsbanner und Arbeitersportler

C. Laeske g.m.b.H. Beriin O, Petersburger Platz 7

Schinkenhinter beine Schweinerippen Schweineschwlinge und Knochenfleisch

Bonbon Jaiorolaae Konfitüren

Auszugmehl...... Haushalfmehl.....

Viktoriacrbsen, handverlesen Weiße Bohnen. Riesenlinsen

Gemischies Backobsi Nr.1

Berlin SO., Dresdener Straße 121-23

billig

Berlin NO 18, Landsberger Allea 136 Tel.: Alex. 5081 [166

Paul Zwarg

Wurst

gut